

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Senkung der Grundsteuer – aber nicht durch neue Schulden!

In den Haushaltsberatungen Ende 2009 hat die linke Mehrheit aus Grünen, SPD und SÖS/Linke eine Grundsteuererhöhung von 400 auf 520 Hebesatzpunkte beschlossen. Die CDU Fraktion hat wegen der 30-prozentigen Steuererhöhung damals dem Haushalt nicht zugestimmt.

Wir hielten es für völlig unangebracht und unverantwortbar, wenn mit dem Haushaltsbeschluss 2014/15 Kreditermächtigungen in dreistelliger Millionenhöhe und gleichzeitig eine Steuersenkung beschlossen werden würde.

Allerdings zeigt der Blick in die vergangenen Jahre, dass immer der Jahresabschluss weit mehr Einnahmen ergab als im Haushaltsansatz angenommen. Daraus resultierte, dass keine neuen Kredite (obwohl im Haushalt beschlossen) nötig waren, im Gegenteil, Schulden konnten in großem Umfang mit positiven Jahresergebnissen getilgt werden.

Im Lichte dieser Erfahrungen möchten wir, wenn in den kommenden Jahren wieder dieser Fall eintritt, den Bürgern einen Teil der Mehrerlöse über eine zeitlich begrenzte Grundsteuersenkung zukommen lassen. Davon profitieren dann Mieter, Eigentümer, Vereine und Unternehmen gleichermaßen.

Wir beantragen:**Der Gemeinderat beschließt folgenden Zielbeschluss im Rahmen der Haushaltsberatungen 2014/15.**

Wenn die Jahresrechnung der Landeshauptstadt Stuttgart im Haushaltsjahr 2013 mit einem positiven Ergebnis und ohne neue Kreditaufnahmen abschließt, werden max. 50% des positiven Ergebnisses zu einer Grundsteuersenkung im Jahr 2014 auf max. 420 Hebesatzpunkte verwendet. Der Jahresabschluss 2013 ist im Jahr 2014 so rechtzeitig zu erstellen, dass die Grundsteuersenkung organisatorisch noch umgesetzt werden kann. Bei einer möglichen Senkung unter 30 Hebesatzpunkten wird wegen der geringen Auswirkung keine Senkung umgesetzt. Daraus ergibt sich eine Entlastung der Grundsteuerzahler in Stuttgart von mind. 8,6 Mio. Euro (Absenkung um 30 Hebesatzpunkte, bei einem Jahresüberschuss von 17,3 Mio. Euro) und maximal 28,8 Mio. Euro (Absenkung auf 420

Hebesatzpunkte, bei einem Jahresüberschuss von mind. 57,6 Mio. Euro). Die Grundsteuersenkung gilt für das Jahr 2014 ohne Nachwirkung.

Das gleiche Szenario wird auch für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 als Grundlage für die Höhe der Grundsteuer 2015 bzw. 2016 beschlossen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Anlage Übersicht der Jahresüberschüsse 2000 - 2012



Jahresergebnisse 2000 - 2012.pdf

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Priorisierte und finanzierte Maßnahmen der Stadtverwaltung im
Haushaltsentwurf -

Viele gute Projekte und Investitionen aber nicht alles prioritär

Die Verwaltung hat in ihrem Haushaltsentwurf 2014/15 zahlreiche Projekte, Investitionen und Förderungen bereits eingeplant und finanziert. Wir begrüßen dieses Vorgehen ausdrücklich, wird dadurch doch der Gestaltungsanspruch des Oberbürgermeisters deutlich gemacht. In zahlreichen Themen unterstützen wir die Vorschläge der Verwaltung. In einigen wenigen Fällen sehen wir als CDU-Fraktion aber auch andere Prioritäten. Daher beantragen wir folgende Punkte der „Grünen Liste“ nicht zu beschließen:

Job-Ticket für Verwaltung und Eigenbetriebe mit einem monatlichen Zuschuss von ca. 27 €/Mitarbeiter

Wir halten diesen Vorschlag des Oberbürgermeisters zur Reduzierung des Individualverkehrs in Stuttgart im Kosten / Nutzen-Verhältnis für unwirtschaftlich. Im Bereich der Stadtverwaltung gibt es bereits viele Nutzer eines Job-Tickets, hier ergibt sich nichts weiter als ein Mitnahmeeffekt. Die prognostizierte Anzahl der Umsteiger vom Auto auf den ÖPNV steht in keinem Verhältnis zu den Kosten. Wir sind sicher, dass die entsprechenden Finanzmittel für andere Maßnahmen eine deutlich größere Wirkung auf die Verflüssigung des Verkehrs in Stuttgart haben werden.

Einsparung im Doppelhaushalt: 4,240 Mio. €**Einsparung in 2016-18 6,360 Mio. €****Kantinen / Betriebsrestaurants**

Bereits bisher werden die Essenspreise für städtische Mitarbeiter in den Kantinen / Betriebsrestaurants stark durch öffentliche Mittel subventioniert. Wir sind der Meinung, ein weiterer Ausbau dieser Subventionierung ist nicht angebracht. Daher halten wir es für angemessen, wenn entsprechende Steigerungen der Lebensmittelpreise auf die Essenspreise umgelegt werden. Die Steigerung aller sonstigen Kosten (Löhne, Räume, Heizung etc.) übernimmt die Stadt weiterhin komplett. Wenn unsere Mitarbeiter mehr regionale oder Bio-Produkte in den Essen möchten, gehen wir davon aus, dass sie auch bereit sind, hierfür entsprechende Mehrkosten zu tragen.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,150 Mio. €

Einsparung in 2016-18

0,225 Mio. €

Projekt Bio-logisch an Kitas und Schulen

Wir sehen in diesem Doppelhaushalt die Prioritäten im Ausbau der Kitabetreuung und der Betreuung an unseren Schulen. Bevor hier nicht weitere große Schritte erreicht sind, sehen wir keinen finanziellen Spielraum für dieses Projekt. Den Eltern und Kindern in unserer Stadt ist eher mit mehr Angeboten für Betreuung als mit einem bio-logischen Projekt geholfen.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,400 Mio. €

Einsparung in 2016-18 0,600 Mio. €

Hotel Silber

Wir haben in der Vergangenheit immer klar dargestellt, dass wir den Lern- und Gedenkort im ehemaligen Hotel Silber in einer angemessenen Größenordnung für eine Bereicherung unserer Stadt halten. Allerdings hat das Projekt zwischenzeitlich eine Größenordnung erreicht, welche wir nicht mehr für angemessen halten, gerade vor dem Hintergrund, dass die Finanzierung komplett aus öffentlichen Mitteln geschehen soll. Auch unser künftiges Stadtmuseum wird wichtige Teile der Thematik des Lern- und Gedenkortes Hotel Silber darstellen. Wir beantragen daher die Reduzierung der geplanten Ausstellungsfläche um 50% oder einen höheren Kostenübernahmeanteil durch das Land.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,750 Mio. €

Einsparung in 2016-18 0,375 Mio. €

KulturRegion Stuttgart

Wir halten eine Erhöhung der kommunalen Einwohnerbeiträge für nicht zwingend notwendig. Die Arbeit der KulturRegion Stuttgart kann auch ohne diese Aufstockung weiter erfolgreich umgesetzt werden.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,078 Mio. €

Einsparung in 2016-18 0,117 Mio. €

Mobile Geschwindigkeitsüberwachung

Einen weiteren Ausbau der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung halten wir nicht zwingend für erforderlich. Wir möchten stattdessen Maßnahmen mit größerer Erziehungswirkung wie Geschwindigkeitsanzeigetafeln finanzieren.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,474 Mio. €

Einsparung in 2016-18 0,120 Mio. €

Parkraummanagement Einführungsstufe Süd & Ost/Bad Cannstatt

Wir beantragen die Aufteilung der Einführungsstufe Süd in zwei Schritte. Die an die Mitte angrenzenden Gebiete sollen mit dem Parkraummanagement in Mitte eingerichtet werden, um Verdrängungsparksuchverkehr weitestgehend zu verhindern. Die weiteren Gebiete in Süd, sowie Ost und Bad Cannstatt wollen wir erst im Doppelhaushalt 2016/17 beraten. Vor diesen Beratungen sind dann erst auch neue Zählungen zur Ermittlung des Parkdrucks vorzunehmen. Wir halten es nicht für angemessen, heute Beschlüsse über eine Einführung des PRM in den Jahren 2016 und 2017 final zu beschließen. Wir wollen diese Beschlüsse im nächsten Doppelhaushalt im Licht aktueller Zahlen und der Erfahrungen aus Mitte und

Nord beraten.

Einsparung in 2016-18

6,254 Mio. €

Investitionen in Hauptradwegerouten

Vor dem Hintergrund unserer maroden Straßen sehen wir eine weitergehende Investition in den Ausbau von Radwegen über den bisherigen Haushaltsansatz hinaus für nicht angebracht. Von zusätzlichen Finanzmitteln zur Unterhaltung unserer Straßen profitieren neben den Radfahrern auch alle anderen Verkehrsträger auf Straßen.

Einsparung im Doppelhaushalt: 2,000 Mio. €

Urban Gardening

Wir halten eine Umsetzung dieses Projektes für nicht prioritär.

Einsparung im Doppelhaushalt: 0,150 Mio. €

Neubau Rathausgaragenareal

Auch wir halten eine städtebauliche Aufwertung des Areals um die bisherige Rathausgarage für notwendig. Allerdings zeigt der vorliegende Projektentwurf zwar eine überzeugende städtebauliche Entwicklung, allerdings mit falschem Raumprogramm. Wir halten eine so deutliche Reduzierung von Stellplätzen im Gebäude und um das Gebäude nicht vertretbar für die intensive Nutzung unseres Rathauses als Veranstaltungszentrum. Daher beantragen wir, das vorgelegte Projekt nicht umzusetzen, zwingend notwendige Reparaturen zur weiteren Benutzung des Parkhauses für ca. 4 Jahre durchzuführen und einen neuen Wettbewerb mit deutlich mehr Stellplätzen im Raumprogramm anzugehen.

Einsparung im Doppelhaushalt: 9,211 Mio. €

Einsparung in 2016-18 29,383 Mio. €

abzüglich Kosten für Instandhaltung und

Wettbewerb im Doppelhaushalt -1,200 Mio. €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gute Partnerschaft zwischen Stadt und den Freien Trägern erhalten und sichern

Fragestellung zur künftigen Anpassung von Personalkostensteigerungen im Förderbereich der sog. zuschussfinanzierten sozialen Dienste bei den Freien Trägern im Zusammenhang mit Tarifabschlüssen

Stuttgart hat eine sehr gute Infrastruktur an sozialen Diensten und Angeboten. Diese Strukturen konnte die Landeshauptstadt Stuttgart (LHS) gemeinsam mit den Freien Trägern in den letzten Jahren weiter ausbauen. Die CDU-Fraktion setzt auch in Zukunft auf die Partnerschaft mit Freien Trägern und Kirchen, insbesondere, da diese auch seit jeher mit erheblichen eigenen Finanzmitteln bei der Finanzierung der sozialen Arbeit einen großen Entlastungsbeitrag für die Landeshauptstadt leisten.

Nach Auffassung der CDU-Fraktion muss aber auch dringend in den nächsten Jahren darüber beraten und entschieden werden, wie diese gute soziale Infrastruktur in Stuttgart auf Dauer solide zu finanzieren ist, und wie man auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen adäquat reagiert und dabei begrenzte finanzielle Spielräume einhält. Diese und weitere Herausforderungen machen es aus Sicht der CDU-Fraktion in den kommenden Jahren erforderlich, dass sich der Gemeinderat gemeinsam mit den Partnern in der sozialen Arbeit diesen wichtigen Herausforderungen stellen kann. Stichworte bei diesem Prozess sind für uns neben Qualitätsfragen auch die Fragen nach Effizienzsteigerungen, Abbau- und Umbaupotentialen von sozialen Diensten unter den o.g. veränderten Rahmenbedingungen, Entbürokratisierung sowie mehr Transparenz in den Förderbeziehungen.

Diese grundsätzlichen Fragestellungen ergebnisorientiert mit den Freien Trägern zu beraten, war in den vergangenen Jahren u.a. dadurch erschwert, dass sich durch wiederkehrende Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst, an der sich die Verträge der Freien Träger i.d.R. anlehnen, deren Personalkostenförderungen immer wieder neu verhandelt werden mussten. Nicht nur für die Träger der sozialen Arbeit, sondern auch für die CDU-Fraktion ist diese Situation unbefriedigend, da durch diese wiederkehrenden Verhandlungen wenig Raum bleibt, die wirklich relevanten sozialpolitischen Fragestellungen weiter zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang finden wir das Anliegen der Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart, einen politischen Grundsatzbeschluss zur künftigen Anpassung von Tarifabschlüssen herbeizuführen, im Ziel einen interessanten Ansatz, da er eine grundsätzliche sozialpolitische Weichenstellung wäre, die nachhaltig mehr Verlässlichkeit für alle Träger und auch die LHS schaffen würde. Wir verstehen diesen Antrag aber auch als ein Angebot der Freien Wohlfahrtspflege, die wiederkehrenden Diskussionen über das sog. Sockeldefizit im Sinne einer auf die Zukunft ausgerichteten Lösung zu beenden, wenn natürlich auch in Zukunft über einzelne Fördergrundlagen gerungen werden wird.

Wir beantragen daher, die Verwaltung soll zur ersten Lesung berichten:

1. Wie sich die Finanzierungssituation der sog. zuschussfinanzierten Dienste bei den Freien Trägern, insbesondere die Problematik des sog. Sockeldefizites sowie der Personal- und Sachkosten, in den letzten Jahren bei den Freien Trägern entwickelt hat? (exemplarisch an einzelnen Fördergrundlagen im SJG- und JHA-Bereich).
2. Wie die Verwaltung den vorliegenden Antrag der Liga für einen Grundsatzbeschluss zur Anpassung der Personalkostensteigerungen im Kontext der Tarifabschlüsse beurteilt und wie sie die genannten Zielsetzungen einschätzt?
3. Welche alternativen Vorschläge die Verwaltung zur bisherigen Regelung und Systematik der Tarifierfassung sieht?
Könnten „Rahmenverträge“ ein Lösungsansatz sein, und gibt es hierfür in Deutschland erfolgreiche Beispiele?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

IrisRipsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Ausbau Kindertagesbetreuung I

Neubau und Sanierungen

Seit 1. August 2013 besteht für Kinder zwischen ein und drei Jahren ein gesetzlicher Anspruch auf einen Kitaplatz. Der massive und kontinuierliche Ausbau ist über mehrere Haushalte erfolgt und wird in diesem Haushalt fortgesetzt.

Wir beantragen:

1. Sanierungen/Neubauten mit Angebotsveränderungen

	Gesamtsumme	2014	2015	2016
eva: lino Kita Johannesstr. 6 West	167.000 €	-	167.000 €	-
Kita Wiener Str. 260 Feuerbach	405.000 €	405.000 €	-	-
Kita In den Wannenäckern Bad Cannstatt	263.000 €	263.000 €	-	-
Kita Fangelsbachstr. Süd	3.390.000 €	605.000 €	1.785.000 €	1.000.000 €
Kita Eduard-Pfeifferstr. 15 Nord	1.088.000 €	500.000 €	588.000 €	-
Kita Sattlerstr. 8 Mitte	568.000 €	568.000 €	-	-
Kita Dietrich-Bonhoeffer Gem. Weilimdorf	166.000 €	166.000 €	-	-
Kita Schempstr. Sillenbuch	588.000 €	200.000 €	388.000 €	-
Kita Ev. Kirchengem. Rohr Vaihingen	525.000 €	200.000 €	325.000 €	-
Kita Moosheimerstr. 20 Plieningen-Birkach	1.350.000 €	500.000 €	350.000 €	500.000 €
Kita Reutlinger Str. Degerloch	2.978.000 €	425.000 €	1.553.000 €	1.000.000 €
Kita Bietigheimerstr. 11/11a Zuffenhausen	1.977.000 €	500.000 €	1.300.000 €	177.000 €
Kita Steinbuttstr.	525.000 €	200.000 €	325.000 €	-

Mühlhausen				
Kita Paul-Gerhardt-Gemeinde West	131.000 €	131.000 €	-	-
Kita Böblingerstr. 125 Süd	803.000 €	400.000 €	403.000 €	-
Kita Krötenweg Weilimdorf	173.000 €	173.000 €	-	-
Waldheim Riedenberg dt.-franz. Vorschule in Sillenbuch	894.000 €	300.000 €	400.000 €	194.000 €
Kita Pistoriuspflege Ost	1.384.000 €	500.000 €	484.000 €	400.000 €
Haldenrainstr. 198 Zuffenhausen	1.757.000 €	400.000 €	1.000.000 €	357.000 €
Kita Keßlerweg 9 Degerloch	563.000 €	363.000 €	200.000 €	-
Kita Koblenzer Str. 15 Bad Cannstatt	830.000 €	200.000 €	630.000 €	-
Kita Erdbeerweg Sillenbuch	711.000 €	253.000 €	458.000 €	-
Kita Gänsheide Ost	1.500.000 €	250.000 €	750.000 €	500.000 €
Kita Schwabstr. 70 West	3.527.000 €	790.000 €	1.737.000 €	1.000.000 €
Kita - Standort Rommelstr. Bad Cannstatt	694.000 €	494.000 €	200.000 €	-
Kita Gänswaldweg Ost	630.000 €	630.000 €	-	-
Kita Albrecht-Leo-Merz-Weg 2 Ost	83.000 €	83.000 €	-	-
Im Bruderrain 19 Degerloch	638.000 €	-	638.000 €	-
Karl-Kloß-Str. 1 Stuttgart	2.100.000 €	1.000.000 €	1.100.000 €	-
Summe	30.407.000 €	10.498.000 €	14.781.000 €	5.128.000 €

2. Neue Träger von Tageseinrichtungen

	Gesamtsumme	2014	2015	2016
Sichelstr. 19 Bad Cannstatt	1.760.000 €	500.000 €	760.000 €	500.000 €
Keplerstr. 7 Mitte	2.100.000 €	500.000 €	1.100.000 €	500.000 €
Zuckerfabrik 27 Bad Cannstatt	1.863.000 €	500.000 €	863.000 €	500.000 €
Summe	5.723.000 €	1.500.000 €	2.723.000 €	1.500.000 €

3. Sanierung/Umbau ohne Angebotsumstellung

	Gesamtsumme	2014	2015
Kinderhaus Girasole Zuffenhausen	197.000 €	197.000 €	-
Kita Pelargusstr. 1-3 Süd	113.000 €	113.000 €	-
Kita Rudolf-Steiner-Weg 10	96.000 €	96.000 €	-

Nord			
Kita Rudolf-Steiner-Weg 10 Nord	271.000 €	271.000 €	-
Kita Rudolf-Steiner-Weg 10 Nord	466.000 €	466.000 €	-
Kita Olgastr. 62-64 Mitte	965.000 €	-	965.000 €
Kita Trochtelfinger Str. 6 Möhringen	375.000 €	375.000 €	-
Kita Rosenbergstr. West	238.000 €	238.000 €	-
Kita Gustav-Werner-Kirche Feuerbach	375.000 €	375.000 €	-
Kita Fasanenhof Möhringen	315.000 €	315.000 €	-
Matthäus Kita, Möhringer Str. Süd	135.000 €	135.000 €	-
Waldkita, Am Kräherwald 175 Nord	169.000 €	169.000 €	-
Paulus-Kita, Paulusstr. 1 West	113.000 €	113.000 €	-
Kinderhaus Sillenbuch Spaichinger Str. 20	93.000 €	93.000 €	-
Torwiesenschule Süd	271.000 €	271.000 €	-
Summe	4.191.000 €	3.225.000 €	965.000 €

4. Erhöhung lfd. Budget für Zuschüsse Bauunterhaltung

	Gesamtsumme	2014	2015
Zur Finanzierung von unterjährig beantragten kleineren Bauunterhaltungsmaßnahmen freier Kita-Träger	2.000.000 €	1.000.000 €	1.000.000 €

5. **Personal für den weiteren Ausbau der Kita-Betreuung**

1 A11-Stelle

76.000 Euro p.a.

Im Doppelhaushalt 2014/15	Listen 1 - 4	34.728.000 €
	Betriebskostenpauschale	33.335.000 €
	Personalkosten	152.000 €
		68.215.000 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fabian Mayer

Dr. Cornelius Kübler

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Ausbau Kindertagesbetreuung II

Qualitätsverbesserungen - Angebotsumstellungen, Ausweitung der Öffnungszeiten, Erhöhung Sachkostenpauschale, verlängerte Öffnungszeiten, Sharingplätze und Sprachförderung

Im Teil II unseres Antrags zum Ausbau der Kindertagesbetreuung geht es um unterschiedliche Maßnahmen, die alle die Qualitätsverbesserung und damit die Bedürfnisse von freien Trägern und Eltern berücksichtigen. Dazu gehören u. a. Angebotsumstellungen, erweiterte Öffnungszeiten, die Erhöhung der Sachkostenpauschale, Sharingplätze, verlängerte Öffnungszeiten bis max. 12 Stunden, Samstagsöffnungszeiten und Sprachförderung.

Wir beantragen:

1. Budget für Angebotsumstellungen und neue Vorhaben

	DHH 2014/2015	2014	2015
Zur Finanzierung von unterjährig beantragten Angebotsumstellungen und neuen Vorhaben Freier Träger	3,000 €	1,000 €	2,000 €
Summe	3,000 €	1,000 €	2,000 €

2. Ausweitung Öffnungszeiten Kita Freie Träger

	DHH 2014/2015	2014	2015
Ausweitung der Krippenöffnungszeiten von 8 auf 10 Stunden (50 % der Gruppen)	12,300 €	2,460 €	2,460 €
Summe	12,300 €	2,460 €	2,460 €

3. Erhöhung der Sachkostenpauschale Kita Freie Träger

	DHH 2014/2015	2014	2015

Erhöhung der Sachkostenpauschale in der Förderung freier Kitaträger um 10 %	6,500 €	1,300 €	1,300 €
Summe	6,500 €	1,300 €	1,300 €

4. Verlängerte Öffnungszeiten auf max. 12 Stunden und Samstagsöffnungszeiten

	DHH 2014/2015	2014	2015
Erhöhung der Sachkostenpauschale in der Förderung freier Kitaträger um 10 %	0,464 €	0,116 €	0,348 €
Summe	0,464 €	0,116 €	0,348 €

Dieses Projekt der verlängerten Öffnungszeiten und der Samstagsöffnungszeiten muss bis zu den Haushaltsberatungen 2016/2017 bewertet werden. Wir beantragen einen Bericht vor der Sommerpause 2015.

5. Sprachförderung

	DHH 2014/2015	2014	2015
Sprachförderung freie Träger	256.400 €	128.200 €	128.200 €
Sprachförderung städtischer Träger	787.600 €	393.800 €	393.800 €
Summe	1.044.000 €	522.000 €	522.000 €

Im Doppelhaushalt 2014/2015

12,028 Mio €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Kindertageseinrichtungen – Maßnahmen zur Personalgewinnung

Um dem Personalmangel im Erzieherberuf entgegenzuwirken, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Auf der einen Seite muss es mehr Ausbildungsplätze geben und auf der anderen Seite müssen beim bestehenden Personal finanzielle Anreize geschaffen werden, um dieses Personal in Stuttgart zu halten.

Wir beantragen:**1. Erzieherzulage**

	DHH 2014/2015	2014	2015
Erzieherzulage	4,540 €	1,940 €	2,600 €
TarifPlus (tarifkonforme Zulage) 100 €			
Summe	4,540 €	1,940 €	2,600 €

2. PIA

Bei der letzten Diskussion zur PIA Ausbildung, wurde von Seiten der Verwaltung mitgeteilt, dass dreimal so viel Bewerber sich gemeldet haben wie Stellen vorhanden waren. Aus diesem Grund sollten weitere Stellen zur Verfügung gestellt werden.

30 Stellen im Rahmen der PIA Ausbildung

Die Finanzierung der Stellen erfolgt aus dem Stellenpool nichtbesetzter Stellen beim Jugendamt.

Im Doppelhaushalt 2014/2015**4,540 Mio. €
30 Stellen PIA**Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. FraktionsvorsitzendeFred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 468/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Regionale Trägerkonferenzen

Die regionalen Trägerkonferenzen sind seit 2003 stadtweit eingeführt, um in allen Stadtbezirken eine verlässliche und verbindliche Kooperationsstruktur der Kinder- und Jugendhilfe zu gewährleisten. Seither wurde das RTK-Budget aus dem Projektmittelfonds „Zukunft der Jugend“ finanziert. Dies stellt keine Dauerlösung dar.

Wir beantragen:

Der Förderbetrag von 15.000 Euro p.a. wird aus dem Budget des Jugendamtes gedeckt.

Für den Doppelhaushalt 2014/2015

30.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Kinderschutz

1. Frühe Hilfen - Projekt "Zupf-t"

2. Kindertherapiezentrum "Kitz"

3. Fördermaßnahme Deutscher Kinderschutzbund

1. Frühe Hilfen - Projekt "Zupf-t"

Beim Projekt Zupf-t des Stuttgart Kinderschutzzentrums handelt es sich um Gruppen- und Einzeltherapie in Krisensituationen. Betroffen sind Eltern von Säuglingen und Kleinkindern. Die Abkürzung Zupf-t steht für die Leistungen, die erbracht werden: **Z**=Zugehend; **u**=unterstützend; **p**=präventiv; **f**=früh und **t**=therapeutisch.

Wir beantragen:

	DHH 2014/15	2014	2015
Projekt Zupf-t	41.600	15.700	25.900
Restfinanzierung			
Gesamtsumme	41.600	15.700	25.900

Im Doppelhaushalt 2014/15**41.600 Euro****2. Kindertherapiezentrum "Kitz"**

5 Jahre lang hat das Kinderschutzzentrum Stuttgart ein neues Angebot geplant - das Kindertherapiezentrum "Kitz".

Das Kindertherapiezentrum bietet Kindern und Jugendlichen ein Angebot, das hilft, ihre innerfamiliären Gewalterlebnisse zeitnah und dennoch auf lange Sicht aufarbeiten zu können.

Im Jahr 2012 hat der Gemeinderat eine 1/3-Finanzierung hierfür zur Verfügung gestellt.

Wir beantragen:

	DHH 2014/15	2014	2015
Kindertherapie- zentrum Kitz Aufstockung 1/3	226.800	112.500	114.300
Gesamtsumme	226.800	112.500	114.300

Im Doppelhaushalt 2014/15

226.800 Euro

3. Fördermaßnahme Deutscher Kinderschutzbund e.V.

Der Deutsche Kinderschutzbund bietet den Eltern einen "begleiteten Umgang" an, denen es nach einer Trennung nicht gelingt, die Besuchskontakte mit den Kindern gemeinsam zu regeln. Dieser "begleitete Umgang" soll zeitlich begrenzt sein auf dem Weg zu einer eigenständigen Umgangsregelung.

Wir beantragen:

	DHH 2014/15	2014	2015
Förderung "begleiteter Umgang"	22.000	11.000	11.000
Gesamtsumme	22.000	11.000	11.000

Im Doppelhaushalt 2014/15

22.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Sabine Mezger

Prof. Dr. Dorit Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 470/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Suchthilfe und Kinderschutz – Fortsetzung der Förderung von PRO Kids

Der Caritasverband e.V. hat das Angebot „PRO Kids“ für Kinder aus suchtbelasteten Familien entwickelt. Daneben gibt es das Projektvorhaben „Aufwind“ für Kinder psychisch kranker Eltern der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V..

Zur weiteren Sicherstellung der Arbeit, zumindest bis zum Projektende von „Aufwind“, und der daran anschließenden Klärung, ob die Angebote künftig zusammen weiter geführt werden können, wird befürwortet, die Mitfinanzierung von „PRO Kids“ für weitere zwei Jahre zu verlängern.

Im weiteren Verlauf ist zu prüfen, inwieweit die beiden Angebote, insbesondere in Bezug auf Fortbildungen und Informationsveranstaltungen von Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, und Präventionsmaßnahmen, z.B. in Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen, noch enger miteinander verzahnt werden können.

Wir beantragen:

	DHH 2014/2015	2014	2015
PRO Kids Projektförderung Verlängerung um 2 Jahre	128.400 €	63.700 €	64.700 €
Summe	128.400 €	63.700 €	64.700 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Frühe Hilfen – FamilienRat

Der Familienrat ist ein Treffen einer Familie mit Verwandten und Freunden, um in schwierigen Lebenssituationen eine gute Lösung für die Zukunft ihres Kindes zu finden.

Also ein klassischer niederschwelliger Ansatz von „Frühen Hilfen“.

Seit 2006 setzen wir zu diesem wichtigen Themenbereich Akzente. Jetzt können wir beim FamilienRat die Projektphase verlassen und den erfolgreichen Ansatz in die Regelförderung übernehmen.

Wir beantragen:

Zur Übernahme in die Regelförderung gehören

- 0,5 Personalstellen für das FamilienRatsbüro
- jährliche Sachmittel für Training, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung
- FamilienRatskoordination von 100 Familienräten, Honorare und sonstige Aufwendungen
- FamilienRäte für ggf. Fahrtkostenzuschüsse an Teilnehmende am FamilienRat, Raummiete

	DHH 2014/2015	2014	2015
FamilienRat Kosten (siehe oben)	0,540 €	0,270 €	0,270 €
Summe	0,540 €	0,270 €	0,270 €

Im Doppelhaushalt 2014/2015**0,540 Mio. Euro**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gemeinwesenzentren

1. Ausbau der Stadtteil- und Familienzentren

2. Ausbau der Kinder- und Familienzentren

1. Ausbau der Stadtteil- und Familienzentren

Für alle Menschen ist es wichtig, in guter Nachbarschaft und gemeinschaftlichen Bezügen eingebunden zu sein. Der vielfach festgestellte Rückgang familiärer und gruppenbezogener Bindungen ist nach wie vor gültig. So müssen andere und neue Formen der Gemeinschaft und Unterstützung entwickelt und genutzt werden. Aus diesem Grund ist uns der Ausbau der Stadtteil- und Familienzentren wichtig.

	DHH 2014/2015	2014	2015
Raitelsberger Zentrum, Ost Neuerrichtung	216.000 €	108.000 €	108.000 €
Summe	216.000 €	108.000 €	108.000 €

Für den Doppelhaushalt 2014/2015**216.000 €****2. Ausbau der Kinder- und Familienzentren**

Durch die individuelle Förderung und Beratung sowie Unterstützung von Familien in den Kinder- und Familienzentren, sollen die Familien gestärkt werden. Sie sollen z.B. in die Lage versetzt werden, die Bildungsbiographie ihrer Kinder aufmerksam zu begleiten und diese zu unterstützen. In diesem Haushalt sollen die Mittel für die KiFaZe, die bis jetzt in der Startphase war erhöht werden.

	DHH 2014/2015	2014	2015
Erhöhung Mittel für KiFaZe in der Startphase	200.000 €	100.000 €	100.000 €
Summe	200.000 €	100.000 €	100.000 €

Für den Doppelhaushalt 2014/2015**200.000 €**

Bevor ein weiterer Ausbau der Kinder- und Familienzentren geplant wird, muss eine Beratung zur Entwicklung von Gemeinwesenzentren geführt werden. Die Verwaltung legt im

Jahr 2014 einen Vorschlag hierzu vor.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Beratungsstellen Mädchengesundheitsladen und Jungen im Blick

Der Mädchengesundheitsladen und Jungen im Blick sind genderbezogene Einrichtungen zur Gesundheitsförderung, Sexualerziehung, Sucht- und Gewaltprävention.

Durch die Steigerung der Fallzahlen wollen wir das Angebot erweitern. Im Gegenzug werden die Mittel für den Mädchentreff in Stuttgart-Ost frei, da die Hauswirtschaftliche Schule ihren Standort wechselt.

	DHH 2014/15	2014	2015
- Mädchengesundheitsladen - Jungen im Blick	227.800	113.000	114.800
Deckung durch: Aufgabe des Mädchentreffs Stuttgart-Ost INVIA	-192.000	- 94.800	- 97.200
Gesamtsumme	35.800	18.200	17.600

Im Doppelhaushalt 2014/15**35.800 Euro**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzende

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Einrichtungen der Jugendhilfe – Waldheime, Jugendwohnheime und
Jugendfreizeitstätten

Der Sanierungsbedarf macht auch vor den Einrichtungen der Jugendhilfe nicht Halt. Die Waldheime, Jugendwohnheime und Jugendfreizeitstätten sind Einrichtungen in unserer Stadt, die von vielen jungen und älteren Menschen besucht werden.

Wir beantragen (alle Beträge in Millionen Euro):

1. Waldheime

	DHH 2014/2015	2014	2015
Waldheim Ludwig-Hofacker-Gemeinde Ev. Kirchenpflege, Mitte Neubau	667.000 €	367.000 €	300.000 €
Waldheim Altenberg Ev. Kirchenpflege, Süd Energetische Sanierung Bestandserhalt	105.000 €	105.000 €	
Summe	772.000 €	472.000 €	300.000 €

2. Jugendwohnheime

	DHH 2014/2015	2014	2015
Hildegardisheim INVIA, Mitte Sanierung	450.000 €		450.000 €
Elisabeth-Stahl- Haus Ev. Jugendwohnheim, West Energetische Sanierung Brandschutz	419.000 €	419.000 €	
Kolpinghaus Bad Cannstatt Stuttgarter Kolpinghäuser e.V. Kernsanierung	500.000 €	500.000 €	

Summe	1.369.000 €	919.000 €	450.000 €
--------------	--------------------	------------------	------------------

Die Verwaltung berichtet in der Haushaltslesung, wie die Sanierung beim Kolpinghaus Bad Cannstatt finanziert werden kann.

3. Jugendfreizeitstätten

	DHH 2014/2015	2014	2015
Forum 3 Jugendfreizeitstätten, Mitte Sanierung (Wasserschaden)	0,140 €	0,140 €	
Summe	0,140 €	0,140 €	

Im Doppelhaushalt 2014/2015

2,281 Mio. €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fabian Mayer

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 475/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses zum Bürgerhaus - Projektmittel

Der Stadtteil Neugereut wurde 2008 in das Bund-Länder-Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - Die Soziale Stadt“ aufgenommen. Wichtiges Leitprojekt der ersten Stunde ist die Entwicklung eines Bürgerhauses als Treffpunkt im Stadtteil für alle Generationen und Kulturen. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wurde als Standort für das Bürgerhaus das Kinder- und Jugendhaus JimPazzo im Flamingoweg 24 ausgewählt. Es soll modernisiert und zum Bürgerhaus erweitert werden.

Wir beantragen:

Zur Umsetzung des Projekts werden notwendigen Mittel in den DHH 2014/15 eingestellt.

Auszahlung 2014 1.500.000,- Euro

Auszahlung 2015 1.410.000,- Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Jugendhäuser – Schwerpunkt – Planen und Sanieren

Die Jugendhausgesellschaft ist Träger von 41 Kinder- und Jugendhäuser in unserer Stadt. Jedes Jugendhaus hat seine eigene Entstehungsgeschichte, die es erforderlich macht, wenn die Zeit der Sanierung oder einer Neustrukturierung ansteht, individuelle Lösungen zu suchen und zu entwickeln.

Wie in unseren Schulen oder unseren Kindertageseinrichtungen wird es auch hier höchste Zeit, die Aufgaben anzupacken und die finanziellen Ressourcen für die Sanierungen oder Planungsmittel für notwendige Neustrukturierungen in den Haushalt einzustellen.

Wir beantragen:

Maßnahme	DHH 14/15	2014	2015
Bauunterhaltung Sonderbudget für 2014/2015	0,405	0,202	0,203
Jugendhaus Wangen Planungsmittel Neubau	0,130	0,130	
Jugendcamp Feuerbach Planungsmittel Neubau	0,200	0,200	
Jugendhaus Zuffenhausen Sanierung 2. Bauabschnitt Fenster, Dach, Wärmeschutz	2,600	1,300	1,300
Jugendhaus Weilimdorf Sanierung Heizung, Sanitär, Küche	0,440	0,220	0,220
Jugendhaus Heschl Planungsmittel	0,225	0,225	
SUMMEN	4,000	2,277	1,723

Für das Jahr 2014

2,277 Mio €

Für das Jahr 2015

1,723 Mio €

Im Doppelhaushalt 2014/2015**4,000 Mio €**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fabian Mayer

Dr. Cornelius Kübler

Joachim Rudolf

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

„Rausch ab“ – ein Angebot zur Prävention alkoholbedingter Jugendgewalt

Übermäßiger und unkontrollierter Alkoholgenuss ist nachweislich die Hauptursache für Gewalttaten von jungen Menschen. Als präventive Maßnahme haben die Sozialberatung Stuttgart e.V. und Lagaya e.V. ein gezieltes Trainingsprogramm, getrennt für Jungen und Mädchen, für junge Leute im Alter von 14 bis 19 Jahren entwickelt. Dies gilt es nachdrücklich zu unterstützen, ebenso die sinnvolle Kooperation der beiden Träger.

Wir beantragen daher:

Die beiden Träger erhalten zur Umsetzung dieses Kooperationsprojektes für den Doppelhaushalt 2014/2015 pro Jahr und Träger jeweils 19.500 €.

	DHH 2014/2015	2014	2015
Sozialberatung e.V.	39.000 €	19.500 €	19.500 €
Lagaya e.V.	39.000 €	19.500 €	19.500 €
Summe	78.000 €	39.000 €	39.000 €

Für den Doppelhaushalt 2014/2015**78.000 €**Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 478/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
HZE - Clearing und Training im Notaufnahmebereich

Das Clearing und Training im Notaufnahmebereich der Julie-Pfeiffer-Gruppe ist eine typische Aufgabe einer „Hilfe zur Erziehung“-Maßnahme. Es werden Mütter mit ihren Kindern betreut.

Die zunehmende Zahl von jungen Müttern mit psychischer Instabilität bzw. psychischen Erkrankungen, mit Suchterkrankungen und psychosozialen Problemen erfordert eine gründliche diagnostische Abklärung und fundierte Einschätzung der Erziehungs- und Bindungsfähigkeit als Grundlage für eine zielgerichtete Hilfeplanung.

Wir beantragen:

Die Kosten in Höhe von 161.000 Euro p.a. sind aus den Mitteln für „Hilfe zu Erziehung“ zu decken.

Im Doppelhaushalt 2014/2015

322.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Beate Bulle-Schmid

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 479/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Krisen- und Notfalldienst fortsetzen

Seit über 10 Jahren gewährleistet der Krisen- und Notfalldienst in Räumen der Furtbachklinik, dass Stuttgarter Bürgerinnen und Bürger in persönlichen Krisen sowohl am Wochenende von 12 bis 24 Uhr als auch unter der Woche von 16 – 24 Uhr eine kompetente Anlaufstelle finden.

Bis April 2013 bestand ein Kooperationsvertrag zwischen der Notfallpraxis e.V., die ebenfalls an der Furtbachklinik angesiedelt ist, und dem Krisen- und Notfalldienst. Mit der Kündigung dieses Vertrags durch die Notfallpraxis fallen Mittel für die notwendige personelle Ausstattung zur Aufrechterhaltung der Öffnungs-/Bereitschaftszeiten des Krisen- und Notfalldienstes aus. Eine Reduzierung der Öffnungszeiten ist nicht vertretbar.

Wir beantragen:

Ab dem Jahr 2014 erhält der Krisen- und Notfalldienst dauerhaft zur Deckung der Finanzierungslücke eine zusätzliche Förderung in Höhe von 51.400 € pro Jahr.

	DHH 2014/2015	2014	2015
Förderbetrag	102.800	51.400	51.400

Förderbetrag für den Doppelhaushalt 2014-2015

102.800 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 480/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Jugend und Beruf

1. Jugendberufshilfe – Jugendliche am Übergang Schule-Beruf

2. Stuttgarter Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

1. Jugendberufshilfe – Jugendliche am Übergang Schule-Beruf

Die Jugendberufshilfe bildet neben der Agentur für Arbeit und dem JobCenter die dritte Säule im Gesamtfördersystem u25. Ziel ist es, junge Menschen entweder in Ausbildung oder Arbeit zu bringen.

Wir beantragen:

Maßnahmen mit unbefristeter Regelförderung	Maßnahmen mit Befristeter Projektförderung	Neue Maßnahmen
400+Zukunft	Berufserlebnis-Haus	BVB Pro
SPBW	LISA	promama
PengA	Youssef	
Agabey-Abla	BerEb	
Freunde schaffen Erfolg		
PMP		
MefJU		

	DHH 2014/2015	2014	2015
Maßnahmen Siehe GR Drs. 578/2013	256.000 €	93.000 €	163.000 €
Summe	256.000 €	93.000 €	163.000 €

Für den Doppelhaushalt 2014/2015

256.000 Euro

2. Stuttgarter Arbeitsbündnis Jugend und Beruf

Leider liegt die Vorlage bis jetzt nicht vor. Da uns aber dieses Thema wichtig ist, beantragen wir eine 0,5 Stelle, um hier endlich voranzukommen.

Unstrittig ist sicher, dass für die Koordination der vielen Maßnahmen, die wir auch in diesem Haushalt beantragt haben, eine Federführung erforderlich ist.

Wir beantragen:

0,5 Stellenanteil 38.000 Euro p.a.

Für den Doppelhaushalt 2014/2015

76.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Neue Investitionen - Neu-, Aus-, Um- und Erweiterungsbauten
- Weiterentwicklung vorantreiben

Neben den energetischen Sanierungen (Schulsanierungsprogramm) werden auch neue Investitionen an den Schulen notwendig. An den Schulen sind Erweiterungen, Umstrukturierungen, sonstige Sanierungen dringend erforderlich. Auch Kosten für die Anmietung von Klassenräumen in Mobilbauweise fallen an.

Wir beantragen:

1. Neubau- und Erweiterungsvorhaben

	Gesamtsumme	2014	2015
Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Nord	5.400.000 €	3.100.000 €	2.300.000 €
Pestalozzischule Campus Vaihingen	7.250.000 €	6.000.000 €	1.250.000 €
Eichendorffschule Bad Cannstatt	21.100.000 €	1.900.000 €	2.400.000 €
Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium Bad Cannstatt	5.500.000 €	2.000.000 €	3.500.000 €
Gewerbliche Schule Im Hoppenlau West	6.000.000 €	3.000.000 €	3.000.000 €
Neues Gymnasium Campus Feuerbach	4.320.000 €	308.000 €	2.308.000 €
it.Schule Möhringen	2.315.000 €	2.315.000 €	-
Eschbach-Gymnasium Campus Freiberg	1.213.000 €	413.000 €	216.000 €
Hölderlin-Gymnasium West	2.970.000 €	970.000 €	-
Falkertschule / Schloß-Realschule West	5.467.000 €	300.000 €	300.000 €
Fasanenhofschule Möhringen	550.000 €	-	550.000 €
GWRS Heumaden	620.000 €	220.000 €	400.000 €

Sillenbuch			
Elise-von-König-Schule Münster	3.790.000 €	1.965.000 €	1.825.000 €
Summe	66.495.000 €	22.491.000 €	18.049.000 €

2. Sanierungs-/Verbesserungsmaßnahmen

	Gesamtsumme	2014	2015
Karls-Gymnasium Süd	1.015.000 €	1.015.000 €	-
Jörg-Ratgeb-Schule Mühlhausen	300.000 €	300.000 €	-
Summe	1.315.000 €	1.315.000 €	-

Im Doppelhaushalt 2014/2015

41.855 Mio €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Planungsmittel

Die sich verändernde Bildungslandschaft bewirkt einen erhöhten Aufwand an Planungsmitteln zur Weiterentwicklung des Schulstandorts Stuttgart.

Wir beantragen:**Neubau Sporthalle Riedenberg**

500.000 Euro

Geschwister Scholl Gymnasium
GS Riedenberg

Neubau und Umstrukturierung Campus Feuerbach

2.950.000 Euro

Leibniz-Gymnasium
Neues Gymnasium
Bismarckschule

Neubau Turnhalle zur Deckung Sportflächendefizit

800.000 Euro

Mühlbachhofschule

Sanierung und Erweiterung oder Neubau f. Wettbewerb

1.100.000 Euro

Sommerrainschule

Sanierung, Umstrukturierung /Erweiterung f. Wettbewerb

aus PRIS-Mittel

Fuchsrainschule

2. BA Lernhaus/Fachklassenhaus Campus Vaihingen

2.050.000 Euro

Hegel Gymnasium
Pestalozzischule
Robert-Koch-Realschule
Verbundschule Rohr

Sanierung, Umstrukturierung / Erweiterung f. Wettbewerb Geschwister-Scholl-Gymnasium	3.100.000 Euro
Gesamtsumme	10.500.000 Euro
Im Doppelhaushalt 2014/2015	10,5 Mio €

Alexander Kotz Fraktionsvorsitzender	Iris Ripsam stv. Fraktionsvorsitzende	Fred-Jürgen Stradinger stv. Fraktionsvorsitzender
Jürgen Sauer stv. Fraktionsvorsitzender	Prof. Dr. Dorit Loos	

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Schulaußenanlagen und Schulhöfe

Bezüglich der Bedeutung von Bewegungsräumen für unsere Schülerinnen und Schüler besteht großer Konsens. Die Kinder und Jugendlichen verbringen viel Zeit an der Schule und brauchen in den Pausen und Zwischenzeiten Platz, um sich auszutoben. Auch in diesem Haushalt setzen wir einen entsprechenden Akzent in diesem Bereich.

Wir beantragen:

	Gesamtsumme	2014	2015
Mühlbachhofschule, Nord	48.000 €	48.000 €	-
Gewerbliche Schule für Farbe u. Gestaltung/Holztechnik Feuerbach	330.000 €	330.000 €	-
Realschule Weilimdorf Weilimdorf	195.000 €	195.000 €	-
Herbert-Hoover-Schule Mühlhausen	155.000 €	155.000 €	-
GS Burgholzhof Bad Cannstatt	90.000 €	90.000 €	-
SZ Freiberg Freiberg	140.000 €	-	140.000 €
Gottlieb-Daimler-Gymnasium Bad Cannstatt	52.000 €	52.000 €	-
Karls-Gymnasium Süd	240.000 €	100.000 €	140.000 €
Pfaffenwaldschule Vaihingen	200.000 €	100.000 €	100.000 €
Lerchenrainschule Süd	304.000 €	304.000 €	-
Fanny-Leicht-Gymnasium Vaihingen	100.000 €	30.000 €	70.000 €
Jörg-Ratgeb-Schule Mühlhausen	180.000 €	180.000 €	-

Summe	2.034.000 €	1.584.000 €	450.000 €
--------------	--------------------	--------------------	------------------

Im Doppelhaushalt 2014/2015

2.034 Mio €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Ganztageschulen

Im Jahr 2011 hat der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss zu Ganztagesgrundschulen gefasst. Ziel ist es, langfristig alle Grundschulen in Ganztagesgrundschulen umzubauen. Die Umsetzung braucht Zeit und deshalb müssen wir im Haushalt 2014/2015 Finanzmittel für die 6. - 8. Tranche zur Verfügung stellen.

Neubau- und Erweiterungsvorhaben

Wir beantragen:

	Gesamtsumme	2014	2015
Einrichtung und Betrieb von Ganztageschulen 6. Tranche: GS Filderschule GS Schönbuschschule	6.700.000 €	2.100.000 €	2.100.000 €
Einrichtung und Betrieb von Ganztageschulen 7. Tranche: Kirchenhaldenschule GS Obertürkheim 1. Martin-Luther-Schule 2. Mühlbachhofschule 3. Pestalozzischule 4. Rappachschule 5. Wolfbuschschule 6. Anne-Frank-Realschule	20.100.000 €	2.000.000 €	6.000.000 €
Einrichtung und Betrieb von Ganztageschulen 8. Tranche: 1. Pragschule 2. Österfeldschule	33.500.000 €	-	2.000.000 €

3. Mönchfeldschule			
4. Schule im Sonnigen Winkel			
5. Sommerrainschule			
6. Riedseeschule			
7. Schwabschule			
8. Römerschule			
9.-10. weitere Schulen (ggf. weiterführende bzw. GMS)			
Summe	60.300.000 €	4.100.000 €	10.100.000 €

Im Doppelhaushalt 2014/2015

14.2 Mio €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Toilettensanierungen

Der Zustand der Toiletten in unseren Schulen ist ein emotionales Dauerthema. Deshalb haben wir diesen Sanierungsbedarf beim Schulsanierungs-Programm unserer Schulgebäude mit angehängt. Zu den letzten Haushaltsberatungen wurde ein Sanierungsumfang von ca. 16 Mio. € nur für diesen Bereich von Seiten der Verwaltung festgestellt.

Wir fragen:

1. Wie weit hat sich dieser Sanierungsumfang verringert?
2. Sieht die Verwaltung eine Möglichkeit, dieses Thema der Sanierungen besonders voranzutreiben?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Beate Bulle-Schmid

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - IT-Ausstattung - Ausbau fortsetzen

Die Anforderungen an den modernen Schulunterricht steigen ständig, was an den Schulen auch die Weiterentwicklung der IT-Ausstattung bedingt. In diesem Fachbereich darf es keinen Stillstand geben, deshalb wollen wir den Ausbau hier weiter forcieren.

Wir beantragen:

1. Eine Pauschale für eine verbesserte IT-Ausstattung an den Schulen

2014 **250.000 €****2015** **250.000 €**-----
Für den Doppelhaushalt 2014/2015 **500.000 €**

2. Die Verwaltung legt in den Haushaltslesungen einen Vorschlag zur genauen Verwendung vor.

Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. FraktionsvorsitzendeFred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Uli Endeß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

NWT- und NWA-Räume

Der Bereich Naturwissenschaften und Technik an den Schulen hat durch die Veränderungen des Bildungsplans in seiner Gewichtung gewonnen. Deshalb haben wir in den letzten Jahren zur Einrichtung von NWT- und NWA-Räumen Mittel in nicht unbeträchtlicher Höhe zur Verfügung gestellt.

Nach Aussagen der Verwaltung in den letzten Haushaltsberatungen konnten max. 6 Räumen pro Jahr realisiert werden.

Wir beantragen

- einen Bericht bis zur 1. Lesung über die Umsetzung der in den vergangenen Haushaltsjahren realisierten NWT- und NWA-Räume.
- Auskunft darüber zu geben, ob sich die Rahmenbedingungen zur Umsetzung von NWT- und NWA-Räumen verändert haben.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 488/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Horte - ein Baustein in der Schulkindbetreuung

Im Dezember 2012 hat der Gemeinderat einige Beschlüsse zum Hortumbau gefasst. Diese Beschlüsse haben zu viel Verunsicherung bei Eltern und Hortmitarbeitern geführt. Das Ergebnis war, dass wir den Aufnahmestopp für das Schuljahr 2013/14 aufgehoben haben.

In der Schulkindbetreuung haben sich Verbesserungen ergeben, die aber noch nicht ausreichend sind. Der Anteil bei Hortplätzen liegt bei 19,1%, durch die Schulkindbetreuung an Ganztageschulen und Schülerhäusern kommen nochmals 36% dazu.

Wir beantragen:

Der Aufnahmestopp an unseren Horten wird auch für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 aufgehoben. In den Haushaltsberatungen 2015 berichtet das Jugendamt erneut über die Situation bei der Schulkindbetreuung.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Joachim Rudolf

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 489/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Flexibilität in der Schulkindbetreuung

Das Thema der Flexibilität in der Schulkindbetreuung hat uns bereits Anfang des Jahres 2013 beschäftigt. Leider konnte man sich auf keinen Kompromiss in der Frage der Verlängerung der Nachmittagsbetreuung an der Verlässlichen Grundschule einigen und so blieb es beim Schultages-Ende um 14 Uhr.

Nach wie vor ist es der CDU-Fraktion ein großes Anliegen, dass die Elternbedürfnisse in Sachen Betreuungsangebote so weit als möglich respektiert werden.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir:

Die Verwaltung berichtet in den Haushaltslesungen, ob sich bei der Berechnung der Verlängerung auf 15 Uhr, also um eine Stunde, eine Veränderung ergeben hat. Hat sich die Anzahl der 60 angenommenen Schulen verringert? Der weitere Ausbau der Ganztageseschulen müsste sich hier auswirken. Kann man eine Prognose für das Schuljahr 2014/2015 vornehmen, wie viele Schulen dann noch einen Bedarf bis 15 Uhr anmelden werden.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Joachim Rudolf

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 490/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Außerschulische Bildung und Betreuung muss fortgesetzt werden – Wünsche von Eltern und Schule respektieren

Das Programm der „Außerschulischen Bildung und Betreuung“ ist ein Instrument, das an den Schulen, die nicht Ganztagesesschule werden wollen oder an Ganztagesesschulen mit Halbtageszügen eine gute Möglichkeit bietet, die von Eltern und Schule gewünschten Angebote zur Nachmittagsbetreuung auch weiterhin anzubieten.

Wir beantragen:

Das Programm „Außerschulische Bildung und Betreuung“ wird um 50.000 Euro p.a. aufgestockt.

Für den Doppelhaushalt 2014/2015

100.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Stuttgart

Der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit ist ein dringendes Anliegen aller Stuttgarter Schulen. In den letzten Jahren wurden in diesem Bereich massiv Stellen geschaffen, was bedeutet, dass nun auch für Leitungsaufgaben erstmals Stellen geschaffen werden müssen. Auch in diesem Haushalt wollen wir hier einen deutlichen Akzent setzen.

1. Finanzbedarf für den Ausbau der Sozialarbeit an Schulen zum Haushalt 2014/2015

Schulart	Anzahl	Stellenbedarf	Kommunale Förderung je Stelle		Kommunale Förderung gesamt		Landesförderung je Stelle
			2014	2015	2014	2015	
Grundschulen	20	10	41.760 €	42.440 €	417.600 €	424.400 €	16.700 €
Gymnasien	10	5	41.760 €	42.440 €	208.800 €	212.200 €	16.700 €
Sonderschulen	7	3,5	41.760 €	42.440 €	146.160 €	148.540 €	16.700 €
Elise –von-König-Schule	1	0,25	41.760 €	42.440 €	10.440 €	10.610 €	16.700 €
Bismarck-schule	1	0,25	41.760 €	42.440 €	10.440 €	10.610 €	16.700 €
Summe	39	19,00			793.440 €	806.360 €	

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 492/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Zuschüsse an Schulen in freier Trägerschaft

Für die Finanzierung von Schulen in freier Trägerschaft ist das Land zuständig. Die Landesregierung hat es bisher versäumt, die Förderung anzupassen. Aus diesem Grund setzen wir in Stuttgart ein Signal und unterstützen die Schulen mit der Erhöhung des Sachkostenbeitrags von 45% auf 50%.

Wir beantragen, den Sachkostenbeitrag von 45% auf **50%** zu erhöhen

2014

219.000 Euro

2015

220.000 Euro

Im Doppelhaushalt 2014/2015

439.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulen - Ausbau der ergänzenden Nachmittagsangebote an den
Sonderschulen für geistigbehinderte und körperbehinderte Kinder und
Jugendliche in Stuttgart

Die Stadt befindet sich auf dem Weg zur inklusiven Beschulung. Trotzdem wird es in Zukunft Kinder geben, die auf Sonderschulen für geistigbehinderte und körperbehinderte Kinder und Jugendliche gehen. Auch diese Kinder müssen ein ergänzendes Nachmittagsangebot erhalten.

Wir beantragen:

- Personalkosten an Externe (Fachkräfte und Betreuungskräfte von Trägern)	110.000 Euro p.a.
- Personalkosten pflegerische Kräfte	32.000 Euro p.a.
- Sachkosten	4.800 Euro p.a.
- Kosten für Schülerbeförderung	20.000 Euro p.a.

Gesamtaufwendungen: 166.800 Euro p.a.**Erträge: 18.000 Euro p.a.**-----
148.000 Euro p.a.

	DHH 2014/2015	2014	2015
Nachmittagsangebote an Sonderschulen	296.000 €	148.000 €	148.000 €

Im Doppelhaushalt 2014/2015**0,296 Mio €**Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. FraktionsvorsitzendeFred-Jürgen Stradinger
stv. FraktionsvorsitzenderJürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 494/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Schulbudget – Wie entwickeln sich die Einnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben?

Zu jeden Haushaltsberatungen wird das Thema „Erhöhung des Schulbudgets“ von den Schulen und von den Eltern auf die Wunschliste gesetzt.

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung berichtet in der Haushaltslesung über die Entwicklung der Schulbudgets.
2. Wie hoch ist der Bestand der Schulbudgets ?
3. Bei hohen Beständen ist zu vermerken, ob für einen bestimmten Zweck eine „Ansparung“ vorgenommen wird (z.B. Schuljubiläum, größere Anschaffungen).

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 495/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Schulhausbetreuungssystem

Das Schulhausbetreuungssystem stand in den Jahren 2002 bis 2005 vor einer kompletten Neuorientierung. In den letzten Jahren hat sich die Schullandschaft und damit haben sich auch die Ansprüche an das Schulhausbetreuungssystem verändert. Im Rahmen einer Organisationsuntersuchung wird das System überprüft. Da der Bericht erst im Herbst 2015 vorliegen wird, muss in der Übergangszeit eine Aufstockung der Stellen erfolgen, um den anstehenden Aufgaben gerecht zu werden.

Wir beantragen:

3 Stellen für Schulhausmeister in EG 6

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesunde und nachhaltige Ernährung an unseren Kitas und Schulen

1. Vom Feld in den Magen - Wie Lebensmittel erzeugt und zubereitet werden

2. Schulfruchtprogramm

1. Vom Feld in den Magen – Wie Lebensmittel erzeugt und zubereitet

Viele Stadtkinder haben keine Möglichkeit, Entstehung und Wachstum von Lebensmitteln zu erleben. Für die städt. Einrichtungen werden Kooperationen mit Bauernhöfen in der Umgebung angestrebt. Bei Exkursionen erfahren Kinder, wie Lebensmittel wie Salat, Gemüse, Milch oder Eier in ihrer ursprünglichen Form erzeugt werden. Sie erleben Risiko und Mühe, die mit der Erzeugung von Nahrungsmitteln einhergehen. Und sie erleben das, was die Natur leistet. Kitas bekommen die Möglichkeit, im Sinne des Angebots „Meine Ernte“ eine kleine Feldfläche mit Hilfe des Bauern selbst zu bewirtschaften. Im Anschluss werden diese Lebensmittel in der Kita an Kinderkochtagen zubereitet.

Wir beantragen:

Das Projekt „Vom Feld in den Magen“ wird mit 50.000 € p.a. für

- Sachmittel für die Kooperation mit Bauern, Fahrtkosten, Ausrüstung usw.
- 2 Hauswirtschaftsmeisterinnen zur fachlichen Begleitung ausgestattet

Im Doppelhaushalt 2014/2015**100.000 €****2. Schulfruchtprogramm**

Vor ca. 5 Jahren hat Herr Franceschetti als Initiator das Projekt "Schulfrucht-Versorgung" an Schulen begonnen. Heute werden ca. 20-25 Stuttgarter Schulen versorgt und an ca. 8.000 Schulkinder wöchentlich Äpfel, Bananen und Orangen verteilt. Sechs Firmen auf dem Großmarkt und die SSB kommen für diese Spenden auf. Gefördert wird das Schulfruchtprogramm durch Gelder aus der EU und von Sponsoren vor Ort.

Wir beantragen weitere finanzielle Mittel, um die Anzahl der Schüler, die wöchentlich mit frischem Obst versorgt werden, zu vergrößern. Als kinderfreundliche Stadt wollen wir hiermit ein Signal setzen.

Im Doppelhaushalt 2014/2015

100.000 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Klaus Nopper

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Schulsekretärinnen

Das Aufgabenfeld der Schulsekretärinnen hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert, und die Ansprüche von Lehrern, Eltern und Schülern steigen.

In der sich verändernden Bildungslandschaft bleiben auch die Schulsekretariate und deren Arbeit nicht außen vor. Wie stark die Veränderungen in ihren Auswirkungen tatsächlich sein werden, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend sagen. Um in dieser Übergangszeit mit sich verändernden Anforderungen eine entsprechende Ausstattung der Schulsekretariate zu erreichen, müssen wir aber entsprechende Zwischenlösungen anstreben.

Deshalb beantragen wir:

bis zur Neuordnung der Bemessungsgrundsätze

	DHH 2014/2015	2014	2015
5 Schulsekretärinnen	536.000 €	266.000 €	266.000 €

Die Stellen sind mit einem kw-Vermerk "Ende 2018" zu versehen.

Im Doppelhaushalt 2014/2015**0,536 Mio €**Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. FraktionsvorsitzendeFred-Jürgen Stradinger
stv. FraktionsvorsitzenderJürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Landwirtschaftliche Schule

Der Wunsch, eine Landwirtschaftliche Schule und Staatsschule für Gartenbau in Plieningen/Hohenheim zu bauen, um die auf viele Standorte verteilten Abteilungen und Außenstellen zentral unterzubringen, ist ein lang gehegter Wunsch.

Das Land und die Stadt Stuttgart sind seit einigen Monaten wieder im Gespräch, um eine praktikable Lösung anzustreben. Leider sind die Verhandlungen bis zu den Haushaltsgesprächen der Fraktionen nicht zum Abschluss gekommen. Dies bedeutet, dass unter Umständen keine Haushaltsmittel für diese so dringend notwendige Maßnahme beantragt und eingestellt werden können.

Aus diesem Grund beantragen wir folgende Auskünfte:

1. Es wird zum derzeitigen Sachstand innerhalb der Haushaltsberatungen berichtet.
2. Hat man im Zuge der Standortüberlegungen, für den Fall, dass keine gemeinsame Lösung mit dem Land zustande kommt, das Gelände bei der Stadtgärtnerei Fasanenhof als einen möglichen Schulstandort überprüft?
3. Wie viele der bisher bewilligten Planungsmittel sind verbraucht?
4. Wie viel Planungsmittel wären bei einer rein städtischen Lösung erforderlich?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Helga Vetter

Uli Endreß

Fritz Currie

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 499/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Baustelle Baurechtsamt – durch die CDU angestoßene
Organisationsuntersuchung zeigt gewaltige Defizite in Personal und
Ausstattung auf.

Kraftvoll hat sich die CDU den Problemen beim Stuttgarter Baurechtsamt angenommen. Bearbeitungsfristen weit jenseits der gesetzlichen Vorgaben, unzufriedene Kunden und eine technische Ausstattung, die mehr defekt als funktionsfähig ist, verhindern oder verzögern dringend notwendige Bauprojekte in Stuttgart. Der gesamtwirtschaftliche Schaden ist immens.

Die durch die Stadtverwaltung durchgeführte Organisationsuntersuchung zeigte zahlreiche Defizite auf. Auch wenn wir noch nicht daran glauben, dass mit den vorgeschlagenen Maßnahmen alle Probleme gelöst und alle Forderungen erfüllt werden können, so geht es doch einen guten Schritt voran.

Wir wünschen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Baurechtsamtes für die weitere Entwicklung und Verbesserung des Amtes viel Energie und positive Power. Unsere Aufgabe als Gemeinderat besteht darin, die finanziellen Rahmenbedingungen für die positive Entwicklung zu beschließen.

Wir beantragen

für die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Konzept Zukunft Bauaktei

2,985 Mio. €

sowie zusätzliche 9,87 Stellen u.a. für die schnellere Bearbeitung von Bauanträgen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Joachim Rudolf

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 500/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Erhöhung Straßenunterhaltungsmittel

Viele unserer Straßen, Gehwege und Plätze sind in einem desolaten Zustand. Die Bürger beschweren sich bei der Politik - aber auch bei der Verwaltung - über den Zustand unserer Verkehrsinfrastruktur. In den letzten Jahren wurden nicht die Mittel, die notwendig gewesen wären, dem Tiefbauamt zur Verfügung gestellt, um alle Schäden zu beheben. Dies führt langsam aber sicher zu einem Substanzverlust, der uns, wie bei den Schulen und Kitas, irgendwann vor die Füße fällt und dann enorme Investitionen zur Folge hat.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion spricht sich für eine dauerhafte und realistische Finanzierung unserer Straßen und Gehwegunterhaltung aus. Die im Haushaltsansatz vorgeschlagenen 7,8 Mio. Euro sind zu wenig, um einen weiteren Verfall der Verkehrsinfrastruktur zu stoppen.

Wir beantragen:

Das Budget zur Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen wird dauerhaft **von 7 Mio. Euro p.a. auf 10 Mio. Euro p.a.** erhöht.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Helga Vetter

Beate Bulle-Schmid

Fritz Curre

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Statt mit Millionen Euro für Job-Tickets für städtische Mitarbeiter den motorisierten Individualverkehr (MIV) minimal zu reduzieren, besser den gesamten Verkehr in Stuttgart intelligent steuern

Mit unserer integrierten Verkehrsleitzentrale (IVLZ) haben wir eine Einrichtung, um die uns viele Städte in Deutschland und im Ausland beneiden. Delegationen besuchen die IVLZ, um zu lernen. Höchst kompetente Mitarbeiter aller beteiligten Ämter, der Polizei und der SSB steuern unseren Verkehr intelligent im „Normalbetrieb“, aber gerade eben auch bei Unfällen, Baustellen, Demonstrationen oder Großveranstaltungen, um Staus zu verhindern bzw. zu reduzieren. Diese Art der Verkehrssteuerung zeigt gewaltige Erfolge bei der Verflüssigung unseres Verkehrs in Stuttgart. Allerdings wird das Potenzial der IVLZ und ihrer Mitarbeiter nicht so intensiv genutzt wie eigentlich möglich. Daher beantragen wir Finanzmittel für die räumliche Ausweitung der Verkehrssteuerung auf zusätzliche Stadtgebiete sowie die Ausweitung der Betriebszeiten. Auch aktuelle Umwelt-Bedingungen sollten nach unserer Einschätzung auf die Verkehrssteuerung Einfluss nehmen.

Daher beantragen wir im Haushalt zu beschließen:

Die Umsetzung des

Paket 1 (Verkehrsmanagement Vaihingen/Möhringen) 1,046 Mio. €**Paket 2 (Verkehrsmanagement Degerloch/Waldau) 0,467 Mio. €****Paket 3 (Verkehrsmanagement Umwelt) 0,506 Mio. €****Paket 5 (Busbevorrechtigung) 0,530 Mio. €****Ausweitung der Betriebszeiten der IVLZ 1,188 Mio. €**

Für einen flüssigeren Park-Suchverkehr in der Innenstadt ist eine Modernisierung des Park-Leitsystems zwingend erforderlich. Dadurch kann Schadstoffausstoß und Feinstaub sowie nerviger Stau in der Innenstadt reduziert werden.

Daher beantragen wir für die Erneuerung und Erweiterung des Park-Leitsystems Innenstadt

3,710 Mio. €

Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, mit den bestehenden privaten Parkhausbetreibern sowie mit den neuen Parkhausbetreibern im Milaneo und im Gerber Verhandlungen mit dem Ziel einer Kostenbeteiligung zu führen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Joachim Rudolf

Helga Vetter

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche verbessern

Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche im Straßenverkehr ist uns ein wichtiges Anliegen. Das gilt grundsätzlich für jede Situation im Alltag, denen sie ausgesetzt sind, aber im besonderen für deren Weg zur Schule oder Kindertagesstätte/Kindergarten.

In der Mitteilungsvorlage „Tempo 30 vor Schulen zügig umsetzen“ (GRDRs 752/2013) macht die Stadtverwaltung zwei Vorschläge, die Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche dort im jeweiligen Umfeld zu erhöhen.

Wir unterstützen diese Vorschläge und beantragenfür den Finanzhaushalt

- den Betrag von 366.080 Euro für 64 Standorte, an denen Schilder mit den Aufschriften „Vorsicht Kinder“ und „30 km/h“ vor insgesamt 32 Schulen neu aufgestellt werden,
- die Summe von 65.000 Euro für zusätzliche 25 mobile Geschwindigkeitsanzeigergeräte,
 - weitere 10.000 Euro für einmalige Umbaukosten des notwendigen Dienstfahrzeuges

für den Ergebnishaushalt

- die Zahl von 16.800 Euro p.a. für Leasing und Stellplatzkosten dieses Fahrzeuges im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015 zu beschließen.

Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderJürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Klaus Nopper

Dr. Cornelius Kübler

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Vollanschluss Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße mit Anpassung Knoten
Breitwiesen-/Handwerkerstraße

Unser Ziel ist die Verstetigung des Verkehrsflusses auf der Nord-Süd-Straße als der zentralen Zubringerstraße sowohl in das Gewerbegebiet Vaihingen/Möhringen hinein als auch auf die A 8 und das überregionale Straßenverkehrsnetz zur A 81 und B 27.

Damit können nicht nur der Möhringer Stadtteil Fasanenhof sowie die angrenzenden Stadtbezirke Möhringen und Vaihingen dauerhaft und wirkungsvoll vom Schleichverkehr entlastet werden, sondern auch ein wirksamer Beitrag zur Steigerung der Attraktivität des größten Gewerbegebietes der Landeshauptstadt im Wettbewerb mit anderen vergleichbaren Standorten in Deutschland geleistet werden.

Der Teilanschluss der Breitwiesenstraße an die Nord-Süd-Straße war ein erster Schritt, der noch wirkungsvoller sein könnte, wenn es dort zum Vollanschluss käme, und die Kreuzung dann von beiden Straßen aus in alle Richtungen befahren werden könnte.

Wir beantragen,

- den Vollanschluss Nord-Süd-Straße/Breitwiesenstraße mit der Anpassung des Knotens Breitwiesen-/Handwerkerstraße für **insgesamt 1.272.000 Euro** im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015 zu beschließen und mit der Umsetzung der Maßnahme danach so rasch es geht zu beginnen.

Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderJürgen Sauer
stv. FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Joachim Rudolf

Fabian Mayer

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Stuttgart liebt das Wasser – Unsere Brunnen sind ein Stück Lebensqualität,
aber nur wenn sie fließen!

Stuttgart verfügt leider über sehr wenig offene Wasserflächen. In der Vergangenheit wurden Bäche in Kanäle verbannt, bei der neuen Bibliothek hat man leider aus Kostengründen das große Wasserbecken geopfert, und zuletzt hatte die Mehrheit der Gemeinderäte nicht das Vertrauen in die Technik, auf dem Kleinen Schloßplatz eine Wasserfläche über den Ausstellungsräumen des Kunstmuseums dicht herstellen zu können.

Umso wichtiger sind unsere zahlreichen Brunnen für das Erleben von Wasser in Stuttgart. In vergangenen Sparrunden wurden leider Brunnen stillgelegt oder deren Betrieb zeitlich sehr eingeschränkt.

Diesen Zustand wollen wir nun ändern.

Wir beantragen daher zum dauerhaften Betrieb unserer Brunnen außerhalb der Winterzeit finanzielle Mittel in Höhe von

beim Tiefbauamt**1,150 Mio. €****beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt****0,550 Mio. €**Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Fritz Currle

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 505/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018 Sicherheit und Sauberkeit in Stuttgart - Kostenerstattung für 10-Punkteprogramm zur Sauberkeit

In den letzten Jahren hat Stuttgart mit der Zunahme an unerlaubten Abfallablagerungen und einer dramatischen Vermüllung der Innenstadt zu kämpfen. Neu gestaltete Plätze werden als Orte für Events und Treffs genutzt. Einkaufsboulevards laden zum Shoppen mit stark erweiterten Öffnungszeiten ein, regelmäßig finden geplante und ungeplante Events statt. Die vor allem jugendlichen nächtlichen Besucher haben keine Hemmungen mehr, ihre Verpackungen verschiedenster Fastfood-Ketten sowie Flaschen mitgebrachter Getränke (Glas), Zigarettenkippen etc. einfach wegzwerfen, wo sie gerade gehen und stehen. Mangelnde Erziehung, mangelndes Umweltbewusstsein und vor allem das fehlende Bewusstsein einer gemeinsamen Stadtkultur sind dafür die Ursachen. Begleitend ist eine zunehmende Verrohung von Teilen der Citybesucher bei der Nutzung der öffentlichen Bereiche zu verzeichnen. Die Wegwerfmentalität nimmt bedauerlicherweise immer mehr zu.

Das Umwerfen von zur Entleerung bereitgestellten Abfallbehältern inkl. Verteilung des Inhalts, das Zerstören von bereitgestellten Gelben Säcke gehören genauso zur Tagesordnung wie das Zerstören der installierten öffentlichen Abfallkörbe. Dieses Verhalten trägt entscheidend dazu bei, dass das Erscheinungsbild in der Innenstadt stark leidet. Auch die für Privatpartys benutzten öffentlichen Flächen sind nach „privaten Veranstaltungen“, aber auch an sonnigen Tagen, sehr verschmutzt (z.B. Schloßplatz).

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, hat der AWS ein 10-Punkte-Programm erstellt. Hiervon können die Punkte 2, und 4 - 9 über den AWS umgesetzt werden. Die anderen Punkte betreffen das AfÖ.

Wir beantragen:

1. Die Punkte 2 und 4-9 aus dem 10 Punkte Programm für Sauberkeit werden von der Stadt in Zusammenarbeit mit dem AWS umgesetzt.
Die hierfür notwendige Kostenaufteilung wird zu Haushaltsberatungen präzise aufgelistet.
2. Zu den Haushaltsberatungen ist die Vorlage 140/2013 nachzureichen. Darin soll eine Aussage gemacht werden, wie bzw. was aus den Punkten 1, 3 und 10 aus dem 10-Punkte Programm für Sauberkeit durch das AfÖ umgesetzt werden kann.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2015/2015 - Finanzplanung bis 2018
Reparatur und Pflege des Fußgängerleitsystems

Seit 2006 gibt es das Fußgängerleitsystem in unserer Innenstadt. Anlässlich der Fußballweltmeisterschaft wurde es als Orientierungshilfe für die Besucherinnen und Besucher der in Stuttgart stattfindenden Fußballspiele eingerichtet.

In den vergangenen sieben Jahren haben die Stelen mit Angaben zur Stadtgeschichte und mit Richtungshinweisen zum Auffinden von Sehenswürdigkeiten, Kultureinrichtungen oder historischen Gebäuden durch Umwelteinflüsse, Vandalismus und Verschmutzungen erheblich gelitten. An manchen von ihnen lässt sich der Text nur noch schwer ablesen, andere müssen bezüglich der Namen oder der Ortsangabe dringend aktualisiert werden.

Der Aufwand zur Reparatur, Reinigung und Pflege wird aus dem allgemeinen Budget des Tiefbauamtes bestritten.

Wir beantragen, im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015

1.) für die zeitnahe Überarbeitung mit Reparatur und Reinigung für 2014 **einmalig den Betrag von 45.000 Euro**

sowie

2.) für die dauerhafte Reinigung und Instandhaltung des Leitsystems **ab 2015 pro Jahr 15.000 Euro**

zu beschließen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Fabian Mayer

Joachim Rudolf

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 507/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Den öffentlichen Raum besser sauber halten

In den letzten Jahren hat das Maß der Umweltverschmutzung durch Aufkleber, wilde Plakate etc. in unserer Stadt, im Speziellen auch in der City, in dramatischer Weise zugenommen. Viele Menschen, Einheimische wie Touristen, fühlen sich zu Recht hiervon gestört. Stuttgart ist eine schöne Stadt und wir haben in den letzten Jahren viel getan, den öffentlichen Raum attraktiver zu machen. Neben den von uns in diesen Haushaltsberatungen beantragten Investitionsvorhaben gehört auch die Sauberkeit zu einer attraktiven und lebenswerten Stadt.

Wir beantragen:

In der Innenstadt sollen die Einbauten (Lampenmasten, Tuben der Unterflurbehälter, Bänke, Treppenanlagen mit Brüstungen und Verkehrszeichenpfosten etc.), insbesondere von Aufklebern gesäubert werden. Hierfür sollen **Mittel in Höhe von 40.000 Euro p.a.** dem Tiefbauamt für zunächst zwei Jahre zur Verfügung gestellt werden.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Öffentliche Toilettenanlagen - Erweiterung des Angebots Jägerstraße und ZOB Obertürkheim (OT)

Mitte 2011 wurde in der Jägerstraße aufgrund der Schließung der Straße Am Schloßgarten ein neuer Standort für den Busgelegenheitsverkehr eingerichtet. Dies ermöglicht vielen Touristen und Besuchern, die mit Reisebussen anreisen, ein zentrumnahes Ein- und Aussteigen, zumal der ZOB vom Hauptbahnhof nach Obertürkheim (OT) bzw. Teile auch zum Bahnhof Zuffenhausen verlagert wurden. Leider haben das Tiefbauamt, aber auch das Amt für Abfallwesen (AWS), durch die Einrichtung des Standortes für Busgelegenheitsverkehr in der Jägerstraße Beschwerden u.a. bezüglich der mangelnden Toilettenanlagen und Abfallbehälter erreicht, insbesondere von den dortigen Anliegern. Da der Standort, wie auch die verlagerten ZOB-Standorte Interimsstandorte sind, die noch einige Zeit Bestand haben werden, erscheint es am sinnvollsten, in diesem Bereich ebenfalls eine Automatiktoilette zu errichten.

Wir beantragen:

In der Jägerstraße und am ZOB Obertürkheim wird jeweils eine Automatiktoilette errichtet.

Aufwand 2014	54.000 Euro
Aufwand 2015	56.000 Euro
ff	57.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fritz Currle

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 509/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Garten-, Friedhofs- und Forstamt:

Errichtung von Fahrzeug – und Baggerhallen im Hauptfriedhof und
Waldfriedhof

Viele Geräte und Fahrzeuge der Abteilung Friedhöfe des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes stehen ungeschützt vor Wetter und Temperaturen auf dem Hauptfriedhof und dem Waldfriedhof. Die teuren und hochwertigen Geräte und Fahrzeuge nehmen unnötig Schaden und brauchen mehr Wartung, was zu zusätzlichen Kosten führt. Um dies zu verhindern, braucht das Garten-, Friedhofs- und Forstamt Fahrzeug- und Baggerhallen auf dem Hauptfriedhof und dem Waldfriedhof.

Wir beantragen:

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt erhält in den Jahren 2015 und 2016 jeweils die Summe von **284.000 EUR** zur Errichtung von Fahrzeug- und Baggerhallen im Hauptfriedhof und Waldfriedhof.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beat Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Dr. Klaus Nopper

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 510/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Garten- und Friedhofsamt: Gebäudesituation auf den Stuttgarter Friedhöfen

Die Abteilung Friedhöfe des Garten-, Friedhofs- und Forstamts verwaltet zahlreiche Gebäude auf den Stuttgarter Friedhöfen. Die technischen Gebäude sind oft 50 Jahre und älter und entsprechen nicht mehr dem heutigen Standard. Viele Dächer und Flachdächer sind sanierungsbedürftig. Um die Gebäude instandhalten zu können, braucht das Garten-, Friedhofs- und Forstamt die Erhöhung des Planansatzes in den kommenden fünf Jahren um 300.000 EUR.

Wir beantragen:

Den jährlichen Planansatz des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes in den nächsten fünf Jahren um **300.000 EUR** zu erhöhen. (vgl. GRDs 593/2013)

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Dr. Klaus Nopper

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 511/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Wetterschutz für Angehörige auf dem Friedhof Birkach

Da wir auf unsere Anträge vom 26.04.2013 und vom 11.10.2013 keine Antwort bekommen haben, bitten wir um einen Bericht zur 1. Lesung:

- kann die Unterstehhalle vom Friedhof Birkach wetterfest gemacht werden?
- wenn ja, was würde dies kosten?
- wenn nein, bitten wir alternativ um Angaben der Summe der Planungskosten für eine neue Feierhalle.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Helga Vetter

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Garten-, Friedhofs- und Forstamt

1. Kinderspielplätze:

Eine große Zahl von Kinderspielplätzen steht zur Erneuerung bzw. Sanierung an. Da die bisherigen Mittel hierfür nicht ausreichen, muss der Budgetansatz aufgestockt werden.

2. Nachpflanzungen:

Stuttgart kann stolz auf die vielen Grünflächen, Bäume und Wälder sein, die sich auf der Gemarkung und mitten in der Stadt befinden. Das Grün trägt zum angenehmen Stadtklima bei. Doch müssen immer wieder Bäume aus verschiedenen Gründen gefällt werden, die ersetzt werden müssen. Deshalb kommen wir dem Wunsch des Garten-, Friedhofs- und Forstamts gerne nach, noch weitere 300 Bäume in den nächsten Jahren nachpflanzen zu können.

3. Platanenkrankheit Massaria

Die von der Massaria Krankheit betroffenen Platanen müssen zeitnah von den befallenen Ästen befreit werden. Dies erfordert einen hohen Pflegeaufwand, den das Garten-, Friedhofs- und Forstamt nur mit zusätzlichen Mitteln und zusätzlichem Stellenbedarf erfüllen kann. (vgl. GDrs 204/2013)

Wir beantragen:

Zu 1. Der Budgetansatz für Kinderspielplätze wird im Doppelhaushalt um 300.000 € p.a. erhöht. Aus dieser Pauschale soll der Spielplatz „Am Alten Friedhof“ in Untertürkheim, der sich direkt an den Außenbereich der angrenzenden Kita Großglocknerstraße anschließt, zeitgleich mit dem Außenbereich der Kita gebaut werden.

Zu 2. Für Nachpflanzungen von Bäumen werden im Doppelhaushalt 150.000 € p.a. zur Verfügung gestellt.

Zu 3. Zur Bekämpfung der Platanenkrankheit Massaria werden von 2014 bis 2017 insgesamt 800 TEUR bereitgestellt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013**Nr. 513/2013**

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Ausbau von Spielflächen

Der Ausbau von Spielflächen steht seit vielen Jahren im Fokus bei der Entwicklung zur kinderfreundlichen Stadt. Aus diesem Grund **beantragen wir**, den pauschal eingestellten Betrag von 600.000 Euro auf nachfolgende Maßnahmen aufzuteilen:

	DHH 2014/2015	2014	2015	2016
Seestraße, Stuttgart-Nord	150.000 €	30.000 €	110.000 €	10.000 €
Föhrichstraße, Feuerbach Sanierung Neukonzeption	300.000 €	40.000 €	220.000 €	40.000 €
Beethovenstraße, Botnang Skateranlage, 2. BA	78.000 €	18.000 €	60.000 €	-
Neue Schilder auf Kinderspielplätzen wg. novellierter Grünanlagen Satzung	72.000 €	36.000 €	36.000 €	-
Gesamtsumme	600.000 €	124.000 €	426.000 €	50.000 €

Gesamtsumme DHH 2014/2015**600.000 Euro**Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Beate Bulle-Schmid

Dr. Klaus Nopper

Philipp Hill

Prof. Dr. Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 514/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Grünanlagen - Rosengarten Villa Berg mit Belvedere

Bei der Umfahrt des AK-Spielflächen im Mai 2012 haben wir den Rosengarten und Pavillon (Belvedere) im Park der Villa Berg besichtigt. Der Rosengarten und der denkmalgeschützte Pavillon waren in einem erbarmungswürdigen Zustand. Jetzt steht der Rosengarten und der Pavillon auf Rang 1 bei den Sanierungsvorhaben im Bereich Grünflächen. Wir wollen dieses Kleinod für die Bürgerinnen und Bürger wieder zu einem Schmuckstück machen.

Wir beantragen:

	DHH 2014/2015	2014	2015
Rosengarten Villa Berg einschl. Belvedere Ost	250.000 €	50.000 €	200.000 €
Summe	250.000 €	50.000 €	200.000 €

Im Doppelhaushalt 2014/2015

250.000 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Cornelius Kübler

Uli Endreß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Grünanlagen - Riedsee in Stuttgart-Möhringen

Im Stuttgarter Stadtbezirk Möhringen gibt es zwei Seen, den Probstsee und den Riedsee. Beide Seen sind von Menschen geschaffen worden. Die Seen sind jedoch schon viele Jahrzehnte alt. Damit sehen sie fast schon natürlich aus. Es gibt auch keine/n Staudamm oder Staumauer an diesen Seen. Der Wasserspiegel ist keinen Schwankungen unterworfen. Uferrandstreifen, die als Folge schwankenden Wasserspiegels entstehen, sind nicht vorhanden.

Eine Tafel am Riedsee klärt über dessen Entstehen auf. Der Riedsee entstand Ende des 19. Jahrhunderts als er zur winterlichen Eisgewinnung der Brauerei Widmaier (später Brauerei Wulle) angelegt worden ist. Der Riedsee wird von einem Bach, dem Aischbach, durchflossen. Man kann den See zwar zu Fuß umrunden, doch in der Zwischenzeit sind die Wege und die Ufertreppen sanierungsbedürftig.

Wir beantragen:

	DHH 2014/2015	2014	2015
Riedsee Sanierung Ufertreppen und Wegesanie- rung Möhringen	80.000 €	40.000 €	40.000 €
Summe	80.000 €	40.000 €	40.000 €

Im Doppelhaushalt 2014/15

80.000 EuroAlexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Klaus Nopper

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gebäudeunterhalt Stadtgärtnerei im Betriebsstandort Fasanenhof

Der Betriebsstandort Stadtgärtnerei im Fasanenhof ist neben dem Standort Maybachstraße 3 der bedeutendste Standort des Amtes mit vielen Funktionen und Entwicklungspotential. Nachdem die vorhandenen Gebäude und Einrichtungen im kommenden Jahr 50 Jahre alt werden, sind diese in dem kostenrechnenden Betrieb Stadtgärtnerei weitgehend abgeschrieben und auch in Teilen dringend sanierungsbedürftig. Aufgrund der Bedeutung des Standortes für betriebliche Aufgaben des Amtes, der vielfältigen Nutzung und der langfristig erforderlichen Nutzbarkeit muss die vorhandene Gebäudesubstanz saniert werden.

Wir beantragen:

	DHH 2014/15	2014	2015
Gebäudeunterhalt Stadtgärtnerei Betriebsstandort Fasanenhof	50.000	25.000	25.000
Gesamtsumme	50.000	25.000	25.000

Im Doppelhaushalt 2014/15

50.000 EuroAlexander Kotz
FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Helga Vetter

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 517/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Neukonzeption Valentinswald: Ausgleichs-/Ersatzmaßnahmen für Biogasanlage:
- Planungsmittel

Inzwischen liegt ein Landschaftsentwicklungskonzept Hummelgraben als bezirksübergreifende Planung für Zuffenhausen und Stammheim vor.

Dieses Konzept sieht den gezielten Ausbau der Erholungsstruktur sowie punktuelle Baum- und Gehölzpflanzungen vor. Zur Durchführung der Bürgerbeteiligung und zur planerischen Ausarbeitung prioritärer Maßnahmen (Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung) sind für den DHH 2014/15 Planungskosten in Höhe von 100.000 € erforderlich. Mit diesen Mitteln soll gewährleistet werden, dass die prioritären Maßnahmen zeitnah mit dem Bau der geplanten Bioabfallvergärungsanlage umgesetzt werden können.

Wir beantragen:

Planungsmittel Neukonzeption Valentinswald

Aufwand 2014 **50.000 Euro**

Aufwand 2015 **50.000 Euro**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 518/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Abriss Auffahrtsbauwerk Friedrichswahl - Planungsmittel

Das Auffahrtsbauwerk an der Friedrichswahl ist entbehrlich, kann abgerissen und durch eine städtebaulich wesentlich bessere Verkehrslösung mit der gleichzeitigen Anbindung der MEA-Brücke ersetzt werden.

In den letzten Jahren wurden verschiedene Varianten diskutiert. Obwohl offen ist, ob und wann für den Umbau Fördermittel fließen werden, ist die Voraussetzung für den Umbau ein entsprechendes Rechtsverfahren. Solch ein Verfahren dauert mehrere Jahre, verschiedene Gutachten müssen vergeben und Planungsvarianten genauer untersucht werden. Es muss nach Durchführung dieser Untersuchungen klar sein, welche Lösung als Vorzugsvariante dem Verfahren zu Grunde gelegt wird und auch, ob für den Umbau ein Vorgehen in Stufen möglich ist.

Wir beantragen:

Für die umfangreichen Planungen zum Abriss der Auffahrtsrampe Friedrichswahl mit Anbindung der MEA-Brücke werden im DHH 2014/15 die Mittel von 100.000 Euro p.a. beschlossen.

Aufwendungen 2014 100.000 Euro

Aufwendungen 2015 100.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Umbau und Sanierung der Kreuzung Engelbergstraße / Solitudestraße in Weilimdorf in einen Kreisverkehr - Baumittel

Für den Umbau der stark befahrenen Kreuzung Solitudestraße / Engelbergstraße in einen Kreisverkehr liegt bereits seit mehreren Jahren eine baureife Planung vor. Bereits im Jahr 2008 hat die CDU-Gemeinderatsfraktion hierzu einen Planungsauftrag gestellt. Die Bereitstellung der notwendigen Mittel wurde immer wieder verschoben. Der Zustand der Kreuzung ist stark sanierungsbedürftig. Durch den Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr soll der Verkehrsfluss verbessert werden. Die Lichtsignalanlagen sollen entfallen. Zusammen mit dieser Maßnahme soll gleichzeitig der Fahrbahnbelag erneuert werden.

Wir beantragen:

Für den Umbau und die Sanierung der Kreuzung Engelbergstraße / Solitudestraße in Weilimdorf für einen Kreisverkehr werden die Mittel in Höhe von **910.000 Euro in den DHH 2014/15** eingestellt.

Auszahlung 2014 60.000 Euro

Auszahlung 2015 600.000 Euro

Auszahlung 2016 250.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Sabine Mezger

Fritz Currle

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Unterländer Straße, Unterführung der B 10/27 und der Bahnlinie - Baumittel

Sowohl Autofahrer als auch Fußgänger sind bei der Unterquerung der Bundesstraße 10/27 und der Bahnlinie im Zuge der Unterländer Straße in starkem Maße negativ beeinträchtigt. Die noch vorhandenen und nicht mehr benutzten Straßenbahnschienen, die provisorischen Schutzelemente für die Bahnbrücke und der damit unzureichende Wasserabfluss im Bereich der Unterführung führen immer wieder zu kritischen Situationen für die Verkehrsteilnehmer. Bei Starkregenereignissen musste die Unterführung mehrmals für den Verkehr gesperrt werden. Für die Fußgänger ist der Durchgang sehr unübersichtlich und unsicher wegen der starken Beeinträchtigung durch Spritzwasser, Taubenkot und mangelnder Helligkeit.

Wir beantragen:

Zur Sanierung der Bahnunterführung Unterländer Straße werden im DHH 2014/15 ff. die benötigten Mittel beschlossen.

Auszahlung 2014 42.000 Euro**Auszahlung 2015 318.000 Euro****Auszahlung 2016 530.000 Euro****Auszahlung 2017 170.000 Euro**Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 521/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Zugang Parkhaus Mühlgrün Bad Cannstatt

Das Parkhaus Mühlgrün in Bad Cannstatt ist hochfrequentiert, doch der kürzeste Zugang zu diesem Parkhaus führt über einen unbefestigten, bei Regen matschigen Trampelpfad.

Zur Herstellung eines adäquaten Zugangs und entsprechenden Umfeldes sind aus STEP Mitteln bereits 100.000 EUR finanziert. Die restlichen 150.000 EUR müssen in den Haushalt eingestellt werden.

Wir beantragen:

Für die Herstellung des Zugangs zum Parkhaus Mühlgrün **150.000 EUR** in den Haushalt einzustellen, davon 30.000 EUR in 2014, 100.000 EUR in 2015 und 20.000 EUR in 2016.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Dr. Cornelius Kübler

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 522/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Stuttgart Wangen: Mehrkosten Sanierung und Umbau Kelter

Im Laufe der Sanierung und des Umbaus der Wangener Kelter hat sich herausgestellt, dass die Sanierungs- und Umbaukosten über den angesetzten Kosten liegen.

Wir beantragen:

Die Stadt Stuttgart finanziert die Mehrkosten der Sanierung und des Umbaus der Wangener Kelter in Höhe von 1.150 TEUR im Jahr 2014.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Fritz Currle

Philipp Hill

Helga Vetter

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Umbau der Kreuzung Doggenburg/Herdweg/Lenzhalde/Kräherwaldstraße

Im oben genannten Kreuzungsbereich liegen zwei Schulen (Walddorfschule und Grundschule Im sonnigen Winkel) und in fußläufiger Nähe der Sportverein MTV. Die Kräherwaldstraße ist eine Landesstraße. Immer wieder kommt es im Kreuzungsbereich zu gefährlichen Situationen. In der letzten Zeit wurden zwei Kinder auf dem Zebrastreifen gefährdet, ein Kind schwer verletzt. Daraufhin wurde von den Eltern eine Unterschriftenaktion initiiert, der sich auch die jeweiligen Schulleiter angeschlossen haben. Auf diesem Wege wurden über 1.700 Unterschriften gesammelt. Die Verkehrsbehörde hat kurzfristig Maßnahmen ergriffen, allerdings würde ein Umbau für eine eindeutige Verbesserung der Sicherheit sorgen.

Wir beantragen, bis zur 1. Lesung folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche weiteren Maßnahmen von Seiten der Verkehrsbehörde können zu einer kurzfristigen Verbesserung beitragen?
2. Welche baulichen Maßnahmen können zur Entschärfung des Kreuzungsbereiches ergriffen werden und in welchem Zeitraum?
3. Welche finanziellen Mittel müssen für weitergehende Maßnahmen bereitgestellt werden?
4. Welche weiteren Maßnahmen zur Sensibilisierung der Kinder in puncto Verkehrssicherheit können von Seiten der Schule ergriffen werden (Verkehrswacht o.a.)?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 524/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Aussichtsplatz Birkenwaldstraße

Stuttgart hat viele Aussichtspunkte, die nicht nur von den Anwohnerinnen und Anwohnern und anderen Spaziergängern in Anspruch genommen werden, sondern auch zu den beliebten Touristikrouten zählen. Der Aussichtsplatz an der Birkenwaldstraße gehört dazu. Er wird häufig frequentiert. Leider lässt der Zustand des Aussichtspunktes zu wünschen übrig.

Wir beantragen:

Der Aussichtspunkt an der Birkenwaldstraße soll so hergerichtet werden, dass er wieder für alle Benutzerinnen und Benutzer attraktiv und ein Anziehungspunkt für die Touristen ist. Bussen, die sich auf einer Stadtrundfahrt befinden, soll kurzzeitig eine Haltemöglichkeit eingeräumt werden. **Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von 60.000 € in 2014 und 90.000 € in 2015, also insgesamt 150.000 € bereitgestellt.**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Philipp Hill

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 525/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Wie geht es mit der Botnanger Mitte weiter?

Nach einer langen Hängepartie wird in der Botnanger Mitte endlich gebaut. Gleichzeitig wurden in einer breit angelegten Bürgerbeteiligung Pläne für die Neugestaltung des Marktplatzes erarbeitet. In der rosa Liste wurden für 2014 53 TEUR eingestellt, die aber in der grünen Liste fehlen.

Nun wäre es unsinnig, nach Fertigstellen der Bauten die Gestaltung des Marktplatzes nicht gleich anzuschließen, sondern diesen zunächst in alter Form wieder herzustellen und dann 2016 wieder aufzureißen.

Wir fragen deshalb die Verwaltung und bitten um Antwort bis zur ersten Lesung:

Bis wann ist die Fertigstellung des Bauvorhabens Botnanger Mitte zu erwarten?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Philipp Hill

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 526/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Attraktive Innenstadt – Investitionen in den öffentlichen Raum sind nötig

Die Stuttgarter Innenstadt ist die attraktive Mitte unserer Stadt. Unzählige Stuttgarter und Besucher genießen die City zum Einkaufen, dem Besuch kultureller Einrichtungen, dem Genuss gastronomischer Angebote oder einfach zum Flanieren oder Chillen.

Dazu muss aber auch immer wieder in den öffentlichen Raum investiert werden. Nach unserer Überzeugung steht auf der Prioritätenliste die **Instandsetzung und Umgestaltung der Kronprinzstraße von der Gymnasium- bis zur Kienestraße** ganz oben.

Daher beantragen wir für diese zwingende Maßnahme Finanzmittel in Höhe von

2,641 Mio. €

Daneben liegt uns der Erhalt und Schutz unseres Kulturguts „Stuttgarter Stäffele“ am Herzen. Die so einmaligen Orte bedürfen unseres besonderen Augenmerks.

Für die Unterhaltung und Erneuerung der Stuttgarter Stäffele beantragen wir zusätzliche Finanzmittel in Höhe von

0,400 Mio. €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Beate Bulle-Schmid

Joachim Rudolf

Philipp Hill

Helga Vetter

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 527/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Bezirksrathaus Wangen: Anbau Personenaufzug

Das denkmalgeschützte Bezirksrathaus in Stuttgart Wangen kann bisher nicht barrierefrei erschlossen werden. Für Rollstuhlfahrer beispielsweise ist das Bezirksrathaus unerreichbar. Der Anbau eines Personenaufzugs ist dringend geboten, um allen Bürgerinnen und Bürgern den Zugang barrierefrei zu ermöglichen.

Wir beantragen:

Die Summe von 450 TEUR wird für das Jahr 2014 in den Finanzhaushalt eingestellt, um den Anbau eines Personenaufzugs am Bezirksrathaus Wangen zu ermöglichen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Fritz Currle

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Mittel für die Sanierung des Feuersees im Stuttgarter Westen

Der Feuersee mit der auf einer Halbinsel gelegenen Johanneskirche gehört zu den stadtbildprägenden Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt. Darüber hinaus dient er den Bürgern und Besuchern des Stuttgarter Westens als ein Ort der Naherholung. Durch schlechte Wasserqualität und vernachlässigte Uferabschnitte weist der See zwischenzeitlich jedoch erhebliche Mängel in der Aufenthaltsqualität auf.

Bereits im letzten Haushalt 2012/2013 wurden Finanzierungsmittel zur Verbesserung der schlechten Wasserqualität zur Verfügung gestellt. Diese Maßnahmen sollen in nächster Zeit umgesetzt werden.

Ebenfalls soll im Rahmen der Step-Projektmittel die Aufenthaltsqualität auf der Uferseite der Rotebühlstraße verbessert werden. Hier stehen 250.000 Euro zur Verfügung.

Es besteht jedoch auch auf den anderen Uferseiten dringender Sanierungsbedarf: Bänke und Fußwege rund um den Feuersee müssen saniert werden, um eine zentrumsnahe Insel der Erholung entstehen zu lassen. Die CDU-Fraktion spricht sich dafür aus, die Sanierung des Feuersees gesamtheitlich voranzutreiben und

beantragt daher,

in den Doppelhaushalt 2014/2015 für die Sanierung der Uferseiten um den Feuersee Mittel in Höhe von **500.000 €** einzustellen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Philipp Hill

Joachim Rudolf

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 529/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Umgestaltung Emiliensstraße, Stuttgart-Vaihingen

Die Umgestaltung der Emiliensstraße in Stuttgart-Vaihingen ist ein lange gehegter Wunsch im Stadtbezirk, der nicht zuletzt auch vom dortigen Bezirksbeirat dringend eingefordert wird. Wir unterstützen diesen Wunsch und **beantragen** dafür

den Betrag von

349.000 Euro

im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015

zu beschließen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Barrierefreies Bezirksrathaus in Stammheim – endlich umsetzen

Das Bezirksrathaus in Stammheim ist für Gehbehinderte und Personen mit Kinderwagen nicht frei zugänglich. Es gibt zwar eine Hebebühne, die vom Erdgeschoss ins Hochparterre führt, diese ist jedoch nicht für Elektrorollstühle und Kinderwagen geeignet. Zudem kann sie nur durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedient werden, die dann ihre laufenden Arbeiten, Gespräche etc. unterbrechen müssen. Vom Hochparterre aus sind die Räume im ersten und zweiten Stock, hier u.a. der Trausaal, nicht mehr barrierefrei erreichbar. Die Situation ist sowohl für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für die Besucherinnen und Besucher des Bezirksrathauses nicht länger zumutbar.

Wir **beantragen bis zur 1. Lesung** folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Umbauten und Sanierungsmaßnahmen sind für das Bezirksrathaus Stammheim geplant und in welchem Zeitraum?
2. Welche Maßnahmen wird die Stadtverwaltung ergreifen, um alle Stockwerke des Bezirksrathauses barrierefrei erreichbar zu machen?
3. Welche Anschaffungs- und laufende Betriebskosten würden für einen Außenaufzug anfallen?
4. Ob als Ausweichquartier bei einem Umbau des Bezirksbeirates das direkt gegenüberliegende und frei werdende Jobcenter als Ausweichquartier in Frage kommen könnte und falls dies bejaht werden kann, welche Kosten für die Einrichtung dieser Interimslösung entstehen werden?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Taubentürme im Stuttgarter Norden

Bei großen Populationen ausgewilderten Haustauben gehen die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger weit auseinander. Für die Einen sind sie „die Ratten der Lüfte“, für die Anderen bedauernswerte Geschöpfe, die aus falsch verstandenem Tierschutz gefüttert werden. Um beiden Ansichten gerecht zu werden, hat die Stadt Stuttgart Taubentürme installiert, um somit einer unkontrollierten Taubenvermehrung entgegenzuwirken und gleichzeitig dem Tierschutz gerecht zu werden.

Im Stuttgarter Norden gibt es zwei Örtlichkeiten, an denen vermehrt Taubenschwärme auftreten. Diese sind:

- der Bereich der ehemaligen Messe auf dem Killesberg, im Bereich der Roten Wand
- im Eisenbahnviertel, an der Nordbahnhofstraße Ecke Mitnachtstraße

Wir beantragen folgende Fragen bis zur 1. Lesung zu beantworten:

1. Wie hoch wären die Kosten für einen Taubenturm?
 - 1.1. Am Killesberg, Bereich Rote Wand
 - 1.2. Nordbahnhofstraße/ Ecke Mitnachtstraße
2. Wer könnte diese Türme betreuen?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Fritz Currle

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 532/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Stadt am Fluss - Neckarufer Untertürkheim

Das Thema Stadt am Fluss ist ein wichtiges Thema, welches dazu beiträgt, den Neckar für die Bürger zugänglich zu machen und die Renaturierung voranzutreiben. Die Bürger hier mit ins Boot zu nehmen, um auch ihre Vorstellungen zu berücksichtigen, ist ein sehr guter Weg, den die CDU begrüßt.

Bei dem am 23.11.2012 veranstalteten Workshop Obere Neckarvororte wurden von den verschiedenen Arbeitsgruppen einige Vorschläge erarbeitet.

Wir bitten, bis zur 1. Lesung darzustellen, welche Projekte von den Bürgerinnen und Bürgern bei diesem Workshop erarbeitet wurden, welche Kosten der Realisierung sich hinter einzelnen Projekten verbergen und welche Planungsmittel für die einzelnen Projekte im Haushalt vorgesehen werden müssten.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Fritz Currie

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
INTERREG IV B Projekt COBRAMAN - Stellen

In Stuttgart gibt es viele Grundstücke, die auf Grund mehrfacher Problemstellungen keiner sinnvollen Verwertung zugeführt werden können. Zwischen den Jahren 2007 und 2012 wurde in Stuttgart ein kommunales Flächenentwicklungsmanagement (FEM) als Instrument zur Entwicklung besonders problematischer innerstädtischer Bauflächenpotenziale über zwei Förderprojekte (REFINA und COBRAMAN) in der Praxis erprobt und erfolgreich angewandt.

In beiden Projekten ist der praktische Erfolg unbestritten. Durch die erfolgreiche Arbeit an den jeweiligen Pilotstandorten, u.a. dem Schoch-Areal in Stuttgart-Feuerbach, sind die Alltagstauglichkeit und der Mehrwert eines Flächenentwicklungsmanagements bewiesen. In der Vorlage 163/2013 sind die Details beschrieben.

Anders als in der Vorlage, die mehrfach von Flächen für den Wohnungsbau, aber wenig über Flächen für gewerbliche Nutzung spricht, sieht die CDU-Fraktion eine ausgeglichene Schwerpunktsetzung zwischen Flächen für Wohnungsbau und Flächen für gewerbliche Nutzung. Bei den gewerblichen Flächen sollten insbesondere Flächen mit Priorität bearbeitet werden, die dann von Kleingewerben oder Handwerkern genutzt werden können. Hierbei ist insbesondere an die Bezahlbarkeit dieser Flächen zu denken. Wer das Handwerk und Kleingewerbe in der Stadt halten und fördern will, muss hier Angebote schaffen. Auch Lagerflächen sind hoch begehrte Flächen, die zu vernünftigen Preisen gesucht werden.

Wir beantragen:

1,5 Stellen für die in der Vorlage 163/2013 beschriebene Aufgabe mit einer ausgeglichenen Schwerpunktsetzung zwischen Flächen für Wohnbau und Gewerbe.

Aufwand: HH 2014 151.000 Euro**Aufwand: HH 2015 151.000 Euro**

ff.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Joachim Rudolf

Fritz Currle

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 534/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Entwicklungschance für Forschung, Wirtschaft und Wohnen in Stuttgart

Eiermann-Campus bietet gewaltige Chancen

Auf den Flächen des ehemaligen Standorts der IBM in Vaihingen haben wir als Stadt eine einmalige Chance, attraktive Räume und Flächen für Forschung, Wirtschaft und Wohnen zu entwickeln.

Allerdings liegt darin auch eine gewaltige Aufgabe und Herausforderung für Gemeinderat und Stadtverwaltung.

**Um den Prozess der Entwicklung des Eiermann-Campus starten zu lassen,
beantragen wir Finanzmittel in Höhe von **0,200 Mio. Euro****

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Prof. Dr. Dorit Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 535/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Baulicher Wildwuchs in Stuttgarter Landschaftsschutzgebieten – eine Bestandsaufnahme tut not

In unserer Stadt gibt es zahlreiche Gartenanlagen in Landschaftsschutzgebieten. Diese Situation führt für die Gartenbenutzer zu einem sehr attraktiven Umfeld, bringt aber auch eine besondere Verantwortung für den Garten und sein Erscheinungsbild mit sich.

Leider müssen wir immer wieder erleben, dass in den Landschaftsschutzgebieten völlig überdimensionierte illegale Bauwerke entstehen. Dies können wir nicht gutheißen. Wir wollen keine Gängelung der Gartennutzer im Sinne einer Vorgabe welche Farbe die Kinderschaukel haben soll, aber bei z.B. nicht genehmigten Gebäudebauwerken in den Gärten kann nicht einfach zugeschaut werden.

Um uns einen Überblick der Situation zu ermöglichen, und die Gartenbenutzer bei gravierenden Verstößen zu informieren, und zur Änderung aufzufordern, beantragen wir Finanzmittel zur Erhebung im Außenbereich in Höhe von

0,300 Mio. €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Fritz Currele

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 536/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Stadtinternes Contracting – ein Erfolgsmodell fortführen und ausbauen

Seit vielen Jahren stellt der Gemeinderat große Finanzmittel für ein Sonderbudget zur energetischen Sanierung städtischer Gebäude zur Verfügung. Zwischenzeitlich hat die Einsparung von Energiekosten zur Amortisierung der ersten Investitionen geführt.

Wir unterstützen weiter dieses Konzept und beantragen für den Doppelhaushalt 2014/15 Finanzmittel in Höhe von 8,000 Mio €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Helga Vetter

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 537/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Ein Zeichen der Anerkennung für die Freiwillige Feuerwehr setzen!

Jede Abteilung der FFW erhält im Jahr ca. 2.000 EUR im Durchschnitt als zusätzliche Aufwandsentschädigung für die Funktionsträger. Funktionsträger sind beispielsweise der Kommandant, seine Stellvertreter, der Gerätewart, Atemschutzwart, etc. Diese Aufwandsentschädigung ist seit Jahrzehnten nicht mehr angehoben worden. Um nicht nur in Sonntagsreden das ehrenamtliche Engagement der Freiwilligen Feuerwehren zu loben, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung zu setzen,

beantragen wir, die derzeitige Aufwandsentschädigung in Höhe von 2.000 Euro pro Abteilung um jeweils 1.000 Euro für jede der 25 Abteilungen incl. Musikzug zu erhöhen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

- FFW Hedelfingen

- FFW Münster

Die Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Hedelfingen platzt aus allen Nähten. Ein dringlicher Wunsch der Abteilung ist schon seit einigen Jahren eine Verlängerung der Fahrzeughalle um ca. 2,00 m. Um das Vorhaben in den nächsten Doppelhaushalten realisieren zu können, sind die erforderlichen Planungsmittel (bis LPH 3 - Entwurfsplanung und Kostenberechnung) in den Doppelhaushalt 2014/2015 einzustellen.

Wir beantragen, die bis zur Leistungsphase 3 erforderlichen zusätzlichen Planungsmittel in Höhe von insgesamt **60.000 Euro für den Doppelhaushalt 2014/2015** zu beschließen.

Im letzten Doppelhaushalt wurden Planungsmittel für einen Anbau an das bestehende Feuerwehrhaus in Münster mit Umkleide- und Sanitärräumen, Schulungsraum, Jugendraum, Küche, Verwaltungsraum sowie Aufenthaltsraum eingestellt. Die bestehende Fahrzeughalle soll jetzt saniert werden und neue Tore erhalten. Die vorhandenen Aufenthaltsräume sollen zu einer zusätzlichen Fahrzeugbox umgebaut werden. In Konsequenz zur durchgeführten Planung sollte in diesem Doppelhaushalt mit der Realisierung der Investition begonnen werden.

Wir beantragen, die notwendigen Mittel für die Sanierung in Höhe von **1.120.000 Euro im Doppelhaushalt** zu beschließen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Fritz Currle

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

- Weitere Planungsmittel für den Neubau der Feuer- und Rettungswache 5 in Stuttgart-Möhringen

- Teilsanierung für die Feuer- und Rettungswache 3 in Bad Cannstatt

Für den dringend benötigten Neubau der Feuer- und Rettungswache 5 in Stuttgart-Möhringen müssen die Planungen bis zur Leistungsphase 7 abgeschlossen werden. Nachdem im Rahmen der Haushaltsberatungen vor zwei Jahren dafür erste Mittel vom Gemeinderat beschlossen wurden, schlägt die Verwaltung jetzt in der „Grünen Liste“ für den Doppelhaushalt 2014/15 weitere Finanzmittel für den Planungsabschluss vor.

Wir befürworten diesen Vorschlag und beantragen,

die bis zur Leistungsphase 7 erforderlichen zusätzlichen Planungsmittel in Höhe von insgesamt 1.130.000 Euro für den Doppelhaushalt 2014/2015 zu beschließen.

Weiter befindet sich die Feuer- und Rettungswache 3 in Bad Cannstatt in einem hoch sanierungsbedürftigen Zustand. Auch hier schlägt die Verwaltung in der „Grünen Liste“ für den Doppelhaushalt 2014/15 weitere Finanzmittel für eine Teilsanierung vor. Wir befürworten diesen Vorschlag ebenfalls und beantragen

insgesamt 1.800.000 Euro Sanierungsmittel einzustellen.Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Jürgen Sauer
stv. FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Joachim Rudolf

Dr. Cornelius Kübler

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 540/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Stuttgart hat mit der GRDRs 621/2011 bei der Zustimmung zum Feuerwehrbedarfsplan von einem Stellenmehrbedarf von bis zu 9 Stellen im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst der Fachabteilungen Kenntnis genommen. Zum Stellenplan 2012/2013 wurden davon bereits 3 Stellen geschaffen. Zur weiteren Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans

beantragen wir die Schaffung von 3 Stellen in A12 zum Stellenplan 2014/2015

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Fritz Currie

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Dringliche Sportbauvorhaben

Flächen, ob Frei- oder Hallenflächen, sind die Grundlage jeglichen Sporttreibens. Deshalb **beantragen** wir, aus der Liste der dringlichsten Sportbauvorhaben (GrDrs 573/2013) in den Haushalt 2014/15 aufzunehmen:

Allgemeine Sportfreianlagen

Degerloch-Waldau

SV Eintracht, Umbau Rasenplatz in Kunstrasen

790.000 Euro

Degerloch

LAC, Erneuerung der 400-m-Kunststoffbahn

805.000 Euro

Münster

TV Cannstatt, Jugend-Baseballspielfeld

785.000 Euro

Leichtathletik, Kleinspielfeld

Sanierungsprogramm Tennenplätze

Bau von Kunststoffrasenplätze mit gefüllter Polschicht

Mühlhausen

TSV Steinhaldenfeld, Umbau Tennenplatz

610.000 Euro

Zuffenhausen

Bezirkssportanlage Schlotwiese, Umbau Tennenplatz

600.000 Euro

Mühlhausen/Freiberg

TV Cannstatt, Umbau Tennenplatz

640.000 Euro

Vaihingen

TSV Jahn Büsnau, Umbau Tennenplatz

745.000 Euro

Sanierungsprogramm Kunstrasenplätze

Weilimdorf TSV Weilimdorf, Erneuerung des Kunststoffrasenbelags	285.000 Euro
Sillenbuch SV Sillenbuch, Erneuerung des Kunststoffrasenbelags	250.000 Euro
Ost 1. FV Stuttgart, Erneuerung des Kunststoffrasenbelags	260.000 Euro

Turn- und Sporthallen

Degerloch Waldau Sporthalle mit Bewegungslandschaft und TG Planungsmittel 2014/2015	570.000 Euro
Obertürkheim-Uhlbach Neubau städt. Schul- und Mehrzweckturnhalle incl. Zuschuss zu Vereinsräumen Vereinsräume baut Verein selbst (550.000 €) zusätzlich 150 TEUR Planungsmittel 2012 bereitgestellt	4.135.000 Euro
GAZI-Stadion Rasenheizung	1.000.000 Euro

Alexander Kotz Fraktionsvorsitzender	Joachim Rudolf	Fred-Jürgen Stradinger stv. Fraktionsvorsitzender
Dr. Cornelius Kübler	Uli Endreß	

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Stuttgarter Sportförderung

Unsere Sportvereine nehmen eine wichtige Rolle in unseren Stadtteilen, Stadtbezirken und in der Stadtgesellschaft ein.

Der Sport fördert u.a. die Persönlichkeit, Teamfähigkeit, soziale Verantwortung sowie Gemeinschaftssinn. Aspekte wie Gesundheitsförderung oder sinnvolle Freizeitbetätigung seien ebenso erwähnt.

Die gestiegenen Energie- und allgemeinen Betriebskosten, aber auch die Finanzierung von Sportbauvorhaben belasten unsere Vereine zunehmend. In Anerkennung ihrer Leistungen und um zukünftig handlungsfähig zu bleiben für unsere Gesellschaft **beantragen wir:**

- Zuschüsse für Sportbauvorhaben (GDrs 393/2013)
von Vereinen (VfB) Jugendzentrum 763.000 Euro
- Zuschuss zum Sportbauvorhaben des
SSV Zuffenhausen (GDrs 618/2013) 330.000 Euro
- Zuschüsse zum Betrieb vereinseigener Schwimmbäder,
Gymnastikräume, Turn- und Sporthallen und
Funktionsräume 2.050.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Uli Endreß

Dr. Cornelius Kübler

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Sport in Stuttgart von Jung bis Alt, vom Amateur bis Profi

Die Sportentwicklung mit ihren bewährten, dringend benötigten Programmen dienen der motorischen Förderung, ob im Alter von 3-6-jährigen Kindern oder beim weiteren Aufbau professioneller Förderstrukturen in der Talentförderung sowie in der Weiterentwicklung der Bewegungsförderung von Älteren.

Daher **beantragen wir** für folgende Programme Mittel im Doppelhaushalt einzustellen:

- Programm "Kita fit" GDrs 403/2013 120.000 Euro
- Stuttgarter Talent- und Bewegungsförderung
GDrs 402/2013 160.000 Euro
- "Fit ab 50" - Weiterentwicklung
Bewegungsförderung von Älteren GDrs 405/2013 30.000 Euro

Weiterhin beantragen wir die Förderung für folgendes Sportprojekt aufzunehmen:

- Geman Open Champignons im Tanzsport 190.000 Euro
GD 391/2013

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Uli Endreß

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 544/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Fachstelle zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit

Die Fachstelle bietet Mietschuldner Fachberatung an, mit dem Ziel, Lösungen zu erarbeiten, um den drohenden Wohnungsverlust zu vermeiden. Die Fachstelle konnte in einem Viertel aller Fälle den Verlust der Wohnung abwenden. Eine Aufstockung ist aufgrund der Arbeitsverdichtung und einer größeren Komplexität der Einzelfälle und um mehr Fälle zu bearbeiten notwendig. Besonders wichtig und erfolgreich ist, wenn die betroffenen Personen, die nicht zum Amt kommen, zu Hause aufgesucht werden. Voraussichtlich wird die Stellenschaffung kostenneutral sein, da Ausgaben im Bereich Anwalts-, Verfahrenskosten und Ersatzunterbringung vermieden werden.

Wir beantragen:

Die Schaffung von **2 x 0,5 Stellen** bei der Fachstelle zur Verhinderung von Wohnungslosigkeit.

Aufwendungen 2014 **55.400 Euro**

Aufwendungen 2015 **55.400 Euro**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Uli Endreß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Umsetzung der Neukonzeption für die Fürsorgeunterkünfte (FUK) GRDRs
340/2013 - Stellen

Die Einführung der intensiv aufsuchenden Sozialarbeit im Streubesitz ermöglichte es ganz konkret, auch Menschen in den gestreuten Fürsorgeunterkünften zu befähigen, ihre Situation im Bereich des Wohnens und in finanzieller Hinsicht zu verbessern. Die Sozialarbeiter/-innen in den Zweckbauten und im Streubesitz sind neben den Fallmanager/-innen nicht mehr wegzudenkende Schlüsselpersonen des gesamten Hilfeconzeptes geworden. Was die Sozialarbeit im Streubesitz angeht, ist klar geworden, dass die individuellen Notlagen der Bewohnerinnen und Bewohner in den derzeit 223 gestreuten Fürsorgeunterkünften genau so schwierig sind wie in den 204 Zweckbauten. Auch dieser Personenkreis lebt unter prekären Bedingungen (Überschuldung, physische und psychische Krankheiten, Arbeitslosigkeit, Armut, Verwahrlosung, altersbedingte Einschränkungen, soziale Isolation, mangelnde Kompetenz im Umgang mit Ämtern/Institutionen, Konflikte innerhalb der Familie und Nachbarschaftsprobleme, sprachliche Barrieren usw.) und bedarf dringend einer nachhaltigen Hilfe.

Die vom Gemeinderat vorgegebenen Ziele und Einsparpotentiale (siehe GRDRs 340/2013) wurden zum größten Teil erreicht bzw. sogar übertroffen. Dies zeigt dass der eingeschlagene Weg der intensiven Betreuung Früchte trägt. Für die Betroffenen und für die Stadt.

Wir beantragen:

Die aufsuchende Betreuung soll in dem jetzigen Umfang beibehalten bleiben. Hierfür sind 3 x 0,3 Stellenanteile bei den Freien Trägern zu finanzieren.

Auszahlung 2014	60.390 Euro
Auszahlung 2015	60.390 Euro
ff	60.390 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Prof. Dr. Dorit Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 546/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Erhöhung der städtischen Förderung für die Bahnhofsmision Stuttgart

Die Bahnhofsmision ist aus dem Bild der Städte nicht mehr wegzudenken. Seit über 100 Jahren sind sie zentrale Knotenpunkte der sozialen Hilfe im Bahnhof. Trotz der Mitarbeit von 40 – 50 ehrenamtlichen Helfern konnte aufgrund sich verknappender finanzieller Mittel die Nachtöffnung nicht mehr möglich gemacht werden. Die Bahnhofsmision wird mit rund 66.000 Euro von Seiten der Stadt bezuschusst. Die Bezuschussung wurde (unter Einbeziehung max. 2,5 % Tarifsteigerungen p.a.) seit Beginn der Förderung 1984 nicht mehr erhöht.

Wir beantragen:

Durch eine Erhöhung des Zuschusses und die damit verbundene Anpassung an die tatsächlichen Personalkosten können die Öffnungszeiten wieder auf den alten Stand gebracht werden. Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **29.000 €/p.a. im Doppelhaushalt 2014/2015** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Prof. Dr. Dorit Loos

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Philipp Hill

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 547/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Kultur für alle

Der Verein KULTUR FÜR ALLE STUTTGART e.V. setzt sich für die Inklusion von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung in das Kulturleben der LHS ein und erreicht mit der Bonuscard + Kultur rund 60.000 Berechtigte. Die jährlichen Kosten des Vereins (40.000 EUR) werden zu ca. 40 Prozent durch Spenden gedeckt. Die größten Sponsoren, die Bürgerstiftung Stuttgart und das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst haben ihr finanzielles Engagement seit 2012 eingestellt.

Unter dem Aspekt der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention **beantragen wir einen Betriebskostenzuschuss von 25.000 EUR p.a.** zur Deckung des vorhandenen Defizits des Vereins im Doppelhaushalt 2014/15.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Erweiterung des Modellprojekts Öffnung von Begegnungsstätten für Senioren mit geistiger Behinderung

Um bei älteren Menschen, mit geistiger Behinderung nach der Verrentung die Gestaltung der Tagesstruktur zu erhalten, brauchen diese ein entsprechendes Angebot. 2012/2013 wurde ein Modellprojekt bei drei Begegnungszentren aufgelegt, die sich für Senioren mit geistiger Behinderung öffneten (Fasanenhof, Bischof-Moser-Haus, Hedelfingen). Da dieses Modell sehr erfolgreich ist, sollten ab 2014 drei weitere Angebote in Begegnungsstätten in Giebel, Möhringen und Zuffenhausen erfolgen. Spezielle inklusive Angebote in einer Begegnungsstätte erfordern die Präsenz einer Fachkraft, wofür ein Aufwand von 6.000 EUR pro Jahr entsteht.

Wir beantragen die Bereitstellung von je 18.000 EUR pro Jahr für die Erweiterung des Modellprojekts Öffnung von Begegnungsstätten für Senioren mit geistiger Behinderung.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Erhöhung der Förderung des Tagestreffs für Frauen „Femmetastisch“ des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V

Seit 1993 unterhält der Sozialdienst katholischer Frauen eine Tagesstätte für Frauen, die mit besonderen sozialen Schwierigkeiten behaftet sind und einen geschützten Ort benötigen. Die Besucherinnen sind überwiegend wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht, weisen komplexe Problemlagen, gewaltgeprägte Lebensumstände und psychische Beeinträchtigungen auf. Die Träger erhalten eine städtische Förderung der Raumkosten (90%), des Sachaufwands (60%) und der Programmarbeit (60%). Durch den Umbau der Tagesstätte und dem daraus resultierenden und benötigten Flächenzuwachs ergeben sich nun höhere Mietkosten.

Wir beantragen:

Der städtische Zuschuss für den Tagestreff „Femmetastisch“ für Miete und Mietnebenkosten soll um 12.000 € erhöht werden. Die dafür benötigten Mittel in Höhe von **12.000 €/p.a.** werden im **Doppelhaushalt 2014/2015** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Prof. Dr. Dorit Loos

Beate Bulle-Schmid

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 550/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018 Erhöhung der förderfähigen Stellenanteile in der Begegnungstätte für Ältere des Degerlocher Frauenkreises e.V.

Seit 1991 besteht die erfolgreiche Arbeit des Degerlocher Frauenkreises e.V. als ein Ort der Begegnung, Kommunikation, Beratung und Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben für Bürgerinnen und Bürger. Aufgrund des Ausbaus der Angebote für die Generation 50+, Aktivierung der Besucher zum bürgerschaftlichen Engagement, des Ausbaus niedrigschwelliger Angebote und Intervention für geronto-psychiatrisch erkrankte Personen ist eine Stellenerhöhung notwendig geworden. Darüber hinaus steigen sowohl die Teilnehmerzahlen kontinuierlich als auch die Zahl der ehrenamtlich Tätigen (von 66 Personen in 2010 auf 101 Personen in 2012).

Wir beantragen:

Um auf den gestiegenen Bedarf weiterhin mit einem qualitätsvollen Angebot reagieren zu können, beantragen wir die Aufstockung der hauptamtlichen Leitung von 0,75 Stellen um 0,25 auf eine 1,0 Stelle. Dafür werden **finanzielle Mittel in Höhe von 10.000 €/p.a. im Doppelhaushalt 2014/2015** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Fabian Mayer

Dr. Klaus Nopper

Joachim Rudolf

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 551/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018 Erhöhung der Stellenanteile in der Tagesstätte für Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten gem. §§ 67 und 68 SGB XII der Ambulanten Hilfe e.V., Café 72

Das Café 72 ist eine Tagesstätte für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten, in der durch fachliche Begleitung und Beratung erreicht werden soll, die Lebenssituation der Betroffenen zu verändern, ihre soziale Schwierigkeiten zu überwinden und zur Selbsthilfe zu motivieren. Die Besucherzahlen im Café 72 sind kontinuierlich gestiegen, so dass eine Aufstockung von bisher 1,5 Stellen um 0,75 Stellen auf 2,25 Stellen notwendig ist.

Wir beantragen:

Um eine Verbesserung der Begleitung von Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten zu erreichen, beantragen wir eine Erhöhung der förderfähigen Stelle um 0,75 auf **2,25 Stellen**. Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **47.000 €/p.a. im Doppelhaushalt 2014/2015** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Dringend notwendige Unterstützung der Aids Hilfe Stuttgart e.V. bei wichtiger Aufgabe für die Zukunft

Die Aids Hilfe Stuttgart e.V. hat in den vergangenen Jahren eine hervorragende Arbeit in der Prävention, aber gerade auch in der Betreuung Erkrankter geleistet. Die finanzielle Grundlage dieser Arbeit besteht aus Mitgliedsbeiträgen, Zuschüssen und Spenden bzw. Erbschaften. Leider sind diese unregelmäßigen Zuwendungen aus Spenden und Erbschaften weder planbar noch regelmäßig. Bei der Aids Hilfe Stuttgart e.V. trat in den letzten Jahren die gleiche Entwicklung wie z.B. beim Tierheim ein, Spenden und Erbschaften sind stark rückläufig, der Haushalt strukturell deutlich unterfinanziert.

Da die nach wie vor hohe Anzahl an HIV Erkrankungen aus dem Fokus der Öffentlichkeit geraten ist, halten wir die verstärkte Präventionsarbeit auch für die Zukunft für immens wichtig. Deshalb möchten wir das Ziel der Aids Hilfe, ein neues Konzept der Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und zu etablieren, finanziell unterstützen.

Daher beantragen wir für diese Arbeit der Aids-Hilfe Stuttgart e.V. eine Förderung für vier Jahre in Höhe von

25.000 € / p.a.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Prof. Dr. Dorit Loos

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Projektmittel für den Verein RosenResli - Kultur für Menschen mit Demenz

Die Zahl der Menschen, die an Demenz erkranken nimmt stetig zu. In Stuttgart wird die Zahl auf über 7.000 geschätzt. Der Verein RosenResli leistet seit vielen Jahren eine anerkannt gute Arbeit im Bereich der Angebote für Menschen mit Demenz. Die Angebote von RosenResli bringen ein Mehr an Lebensqualität in das Leben der Menschen, die mit dieser Krankheit leben müssen. Die Angebote von RosenResli stehen allen Bürgern offen, unabhängig, ob diese in einem Heim oder privat leben. Für pflegende Angehörige bringen die genannten Angebote Entlastung im Alltag. Sowohl den von Demenz Betroffenen als auch den pflegenden Angehörigen wird damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wir beantragen:

Der Verein RosenResli erhält Projektmittel im DHH 2014/15 von jährlich 15.000,- Euro

Aufwand 2014	15.000 Euro
Aufwand 2015	15.000 Euro

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Beate Bulle-Schmid

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 554/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Der StadtSeniorenRat (SSR) braucht Hilfe

Der städtische Zuschuss an den StadtSeniorenRat beträgt seit 2007 25.000 EUR, davon sind 5.000 EUR für die Miete festgelegt. Die Arbeit des SSR ist in den letzten Jahren stark gewachsen und nicht mehr mit dem Arbeitsumfang von 2007 vergleichbar, und zwar auf Grund der wachsenden Anforderungen durch die älteren Bürgerinnen und Bürger, die stärkere Einbeziehung des SSR in das städtische Netzwerk der sozialen Einrichtungen für Ältere und vor allem durch die Ausweitung der Arbeit in den Stadtbezirken. Die Arbeit der rd. 80 Delegierten in den Stadtbezirken hat sich gut etabliert und stark zugenommen. Diese umfangreiche Arbeit muss von der Zentrale geplant, koordiniert und überwacht werden, damit in wesentlichen Bereichen nach einem Gesamtkonzept gearbeitet wird. Dies erfordert aber den Einsatz einer Kraft (Honorarbasis), die diese Aufgabe im Zusammenwirken mit dem Vorstand übernimmt.

Wir beantragen deshalb, ab 1.1.2014 den Zuschuss zum StadtSeniorenRat um 2.000 EUR **auf 27.000 EUR zu erhöhen.**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Philipp Hill

Fritz Currle

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 555/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Palliativ Netzwerk - Projektunterstützung

Seit Sommer 2009 gibt es das Palliativ-Netz Stuttgart. Das Netzwerk hat rund 130 Mitglieder, die sich für Menschen in der letzten Lebensphase, Menschen mit todbringenden Krankheiten, Sterbende, Angehörige und Trauernde engagieren.

Das Palliativ-Netz benötigt für seine Arbeit Unterstützung. Es sollen im Rahmen eines Projekts Multiplikatoren gewonnen, ein mehrsprachiger Flyer entwickelt und der Ausbau von Foren und Arbeitskreisen angegangen werden.

Wir beantragen:

	DHH 2014/2015	2014	2015
Projektmittel	15.000 €	7.500 €	7.500 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Prof. Dr. Dorit Loos

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 556/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Sozialamt: Bürgerservice Leben im Alter

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerservices Leben im Alter (LiA) erfüllen in den jeweiligen Stadtbezirken eine sehr wichtige Funktion für die kommunale Daseinsvorsorge der alten Menschen. Neben den Hilfen und Begleitungen im Einzelfall sorgen die Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter auch dafür, dass alle Akteure, die Versorgung und Begleitung und Unterstützung für ältere Menschen anbieten, sich regelmäßig austauschen und vernetzen, damit die Hilfe gut organisiert angeboten werden kann.

Durch den sich bemerkbar machenden demographischen Wandel ist eine erhebliche Arbeitsvermehrung auf LiA zugekommen. Um in Zukunft Engpässe vermeiden zu können, braucht LiA mehr Stellen.

Wir beantragen:

Im Stellenplan des Sozialamtes wird **dauerhaft 1,0 Stelle in S12** für den Bürgerservice Leben im Alter (LiA) geschaffen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Begleitservice beim Sozialamt - Stelle

Das Sozialamt hat das Projekt „Barrierefreies und inklusives Sozialamt“ gestartet und in GR Drs. 384/2013 dargestellt, mit dem Ziel, eine inklusive Verwaltung in der Landeshauptstadt Stuttgart zu implementieren und speziell die Barrierefreiheit im Sozialamt zu fördern.

Im Eingangsbereich wäre eine Informationsstelle zur Orientierung und Weiterleitung insbesondere für Menschen mit Behinderung zwingend notwendig - arbeitsrechtliche und architektonische Gründe machen dies im Erdgeschoss der Eberhardstraße 33 unmöglich. Die bestehende Informationsstelle im 4. Obergeschoss wird oft nicht erreicht – wenn doch, ist noch nicht gewährleistet, dass die/der jeweilige Sachbearbeiter/-in gefunden wird, da besagter Personenkreis sich mit der zielgerichteten Orientierung in den Stockwerken und Fluren schwer tut.

Die Einrichtung eines Ruftelefons im Eingangsbereich der Eberhardstraße 33 ist geplant. Dort kann der/die Besucher/-in ihren/seinen Bedarf anmelden, benötigt dann allerdings eine Begleitung/Weiterleitung. Für blinde und sehbehinderte Menschen sowie Menschen mit kognitiven Einschränkungen kann durch eine persönliche Hilfeleistung damit der Zugang zu den zuständigen Sachbearbeiter/-innen sehr erleichtert werden. Die/der Mitarbeiter/-in des Begleitservice kann die Besucher/-innen im Erdgeschoss abholen und an die im Amt zuständige Person weiterleiten oder dorthin begleiten. Personen, die sich bereits suchend in den Fluren befinden, kann der Begleitservice bei der Orientierung unterstützen. Auch Menschen ohne Behinderung profitieren davon.

Wir beantragen

die **Schaffung einer 1,0 Stelle** für eine Hilfskraft, die in der Informationsstelle angesiedelt ist.

Die zu schaffende Stelle soll mit einem Menschen mit Behinderung besetzt werden. Damit kann die Landeshauptstadt Stuttgart zugleich ihrem gesetzlichen Auftrag zur Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen gerecht werden.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Fallmanagement im Bürgerservice Leistungen für behinderte Menschen in
Einrichtungen - Stellenhebung

Seit 2007 arbeitet die Eingliederungshilfe des Sozialamtes aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses (GRDrs 887/2006) mit dem Instrument des Fallmanagements. Mit GRDrs 429/2009 legte die Sozialverwaltung einen Abschlussbericht für die Zeit vom 1.1.2008 bis 31.12.2008 vor. Der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) gab ein Forschungsvorhaben zur Wirksamkeitsanalyse des Fallmanagements in der Eingliederungshilfe in Auftrag (vgl. GRDrs 655/2013), über das in der SGA-Sitzung am 7. Oktober 2013 durch Herrn Prof. Dr. Löcherbach berichtet wurde. Er hat klar und einleuchtend dargestellt, dass das Fallmanagement in Stuttgart noch ausgeweitet werden muss.

Wir unterstützen die Ausweitung des Fallmanagements. Alle Fälle, die für das Fallmanagement geeignet sind, sollen bearbeitet und zudem die aus der Studie gewonnenen Optimierungsansätze weiterverfolgt und realisiert werden. Daher halten wir die Umverteilung der Ressourcen innerhalb der Eingliederungshilfe im Umfang von 5 Stellen für absolut notwendig und angemessen.

Wir beantragen:

Die Hebung von 5,0 Sachbearbeiterstellen von Besoldungsgruppe A 10 nach Besoldungsgruppe A 11 für die Ausweitung des Fallmanagements beim Bürgerservice Leistungen für behinderte Menschen in Einrichtungen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Sozialplanung Partizipation und Teilhabe; Ehrenamt - Stelle

In Artikel 29 der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichten sich die Vertragsstaaten aktiv, ein Umfeld zu fördern, in dem Menschen mit Behinderung ohne Diskriminierung und gleichberechtigt mit anderen wirksam und umfassend an der Gestaltung der öffentlichen Angelegenheiten mitwirken können und in dem ihre Mitwirkung an diesen Angelegenheiten begünstigt wird.

Das Sozialamt hat auf dieser Grundlage den Beirat "Inklusion – Miteinander Füreinander" initiiert. Dieser setzt sich aus Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung und Angehörigen zusammen. Über die Arbeit des Beirats wird die Beteiligung dieses Personenkreises an den öffentlichen Aufgaben sichergestellt. Der Beirat hat in der Vergangenheit regelmäßig Stellungnahmen für den Sozial- und Gesundheitsausschuss abgegeben. Die Geschäftsführung wurde bisher von der Stabsstelle Sozialplanung des Sozialamts ohne zusätzliche personelle Ressourcen wahrgenommen. Darüber hinaus wird der Gemeinderat an vielen Stellen mit dem Thema "Inklusion" konfrontiert, dessen Bearbeitung u.a. in der Stabsstelle Sozialplanung erfolgt.

Die notwendige Hilfe und Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der alternden Gesellschaft sowie veränderter Familienstrukturen kann aufgrund begrenzter Ressourcen nicht mehr allein durch hauptamtliche Sozialarbeiter/-innen erbracht werden. Bei der Ausgestaltung von Unterstützungsstrukturen ist unsere Erwartung an Beteiligung und Mitgestaltung gestiegen. Wir wollen, dass bürgerschaftliches Engagement und damit Bürgerbeteiligung verankert, sichergestellt und gefördert werden. Dazu müssen Ehrenamtliche gewonnen, begleitet, behalten, gefördert und untereinander vernetzt werden. Um dieses System aufzubauen und effektiv zu pflegen, will die CDU-Fraktion Ressourcen zur Verfügung stellen.

Wir beantragen:

Die Schaffung einer **0,5 Stelle** für die Partizipation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung sowie zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements bei der Abteilung Sozialarbeit und Betreuungsbehörde.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Iris Ripsam

Beate Bulle-Schmid

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 560/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Verlängerung von 2,7 KW-Vermerken 1/2015 im Flüchtlingsbereich

Bedingt durch die ständig zunehmende Zahl der in der Landeshauptstadt Stuttgart unterzubringenden Flüchtlinge wurden im Vorgriff auf den Stellenplan 2014 bereits 2,7 Stellen mit einem Wegfallvermerk 1/2015 geschaffen. Die Zahl der Flüchtlinge nimmt mit steigender Tendenz zu. Aufgrund der aktuellen politischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass der Flüchtlingsstrom unvermindert anhält und die Prognosen für das Jahresende aus dem 33. Flüchtlingsbericht sicher noch übertroffen werden.

Wir beantragen:

Die 2,7 Stellen vom Stellenplan Antrag 841 soll analog der 2,7 Stellen vom Stellenplanantrag 803 den KW-Vermerk 1/2016 erhalten.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 561/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Täterarbeit im Rahmen der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt (STOP):

Erhöhung der Personalkapazität bei der Männerinterventionsstelle (MIS) der Sozialberatung Stuttgart e.V.

Seit 2001 arbeiten verschiedene Institutionen und Beratungsstellen gemeinsam in der „Stuttgarter Ordnungspartnerschaft gegen häusliche Gewalt“ (STOP), um den Opfern häuslicher Gewalt Schutz und Hilfe zu bieten und den Tätern Wege aus der Gewalt aufzuzeigen. Letzteres wird sehr erfolgreich in der Männerinterventionsstelle (MIS) praktiziert. Bedingt durch eine Verdoppelung der Fallzahlen und Überweisungen von Seiten der Staatsanwaltschaft besteht nun seit Anfang dieses Jahres eine Warteliste. Es vergehen zwei bis drei Monate bis zu einem Beratungstermin. Dies ist kontraproduktiv, da die Beratung niedrigschwellig und vor allem zeitnah erfolgen sollte.

Wir beantragen:

Um eine zeitnahe Beratungsmöglichkeit anbieten zu können, ist eine zusätzliche **0,85 % - Stelle** für die MIS unabdingbar. Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **61.000 €/ p.a.** im **Doppelhaushalt 2014/2015** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Uli Endreßl

Prof. Dr. Dorit Loos

Beate Bulle-Schmid

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: CMBA (Chronisch mehrfach beeinträchtigte
Abhängigkeitskranke)

Chronisch mehrfach beeinträchtigte Abhängigkeitskranke weisen Hilfebedarfe aus den drei Hilfesystemen Wohnungsnotfallhilfe, ambulante Suchthilfe und Sozialpsychiatrie auf. Ausgehend von dem Grundsatz, die Hilfe dorthin zu bringen, wo die Menschen sind, soll eine bedarfsgerechte Versorgung der Zielgruppen mit ihren komplexen Hilfebedarfen über sektorierte und interdisziplinäre Ansätze umgesetzt werden. Die Versorgung der CMBA soll künftig in der Wohnungsnotfallhilfe, d.h. deren regionalen und zielgruppenspezifischen Fachberatungsstellen gestärkt werden, indem Experten aus der Suchthilfe und der Sozialpsychiatrie dort angesiedelt werden.

Zur Umsetzung des Konzepts der Versorgung der CMBA **beantragen wir:**

1. Im Bereich Sucht **2,25 zusätzliche Stellen** mit Kosten in Höhe von 123.000 EUR in 2014 ff und Kosten in Höhe von 126.000 EUR in 2015 ff in den Haushalt einzustellen.
2. Im Bereich Sozialpsychiatrie **1,5 zusätzliche Stellen** mit Kosten in Höhe von 87.000 EUR in 2014 ff und 88.700 EUR im Jahr 2015 ff einzustellen (Vgl: GRDRs 458/2013).

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 563/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: Sozialplanung Psychiatrie/Sozialplanung Sucht

Für die Sozialplanung für Psychiatrie sind in jüngster Zeit neue Aufgaben hinzugekommen, wie z.B. das Fachcontrolling der Träger, die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in der Planung ambulanter Wohnangebote und die Begleitung der fachlichen Ausarbeitung des sog. Psychiatrie-Kranken-Hilfe-Gesetzes.

Hinzu kommt, dass die Hilfesysteme in der Sozialpsychiatrie, ambulanter Suchthilfe und Wohnungsnotfallhilfe, bezogen auf die gemeinsame Klientel-Gruppe chronisch mehrfach Beeinträchtigte, stärker miteinander vernetzt werden müssen. Dies erfordert einen erheblichen sozialplanerischen Aufwand. Zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben benötigt das Gesundheitsamt mehr Stellenanteile.

Ähnliches gilt für die Sozialplanung Sucht.

Wir beantragen:

Im Stellenplan für das Gesundheitsamt wird **je eine 0,25 Stelle in EG 13** für die Gesundheits- und Sozialplanung Psychiatrie und die Sozialplanung Sucht geschaffen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: Sachgebiet Infektionsschutz und
BestattungsVO/Krebsregister

§23 des Infektionsschutzgesetzes regelt die Pflichten medizinischer Einrichtungen im Hinblick auf die Hygiene. Der öffentliche Gesundheitsdienst soll zur umfassenden Umsetzung des Infektionsschutzgesetzes Netzwerke unter Beteiligung von Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten sowie ambulanter und stationärer Dienste und Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens bilden und koordinieren. Hierzu bedarf es einer Unterstützung für die vorhandene Arztstelle, um Bürotätigkeiten wie Schreivarbeiten, Telefon, Büroorganisation zu erfüllen.

Seit Januar 2012 müssen Totenbescheinigungen vom Gesundheitsamt elektronisch erfasst, bearbeitet, auf Plausibilität und Vollständigkeit überprüft sowie die erforderlichen Daten an das Statistische Landesamt übermitteln werden. Zur Erfüllung dieser Aufgabe bedarf es der Bereitstellung einer anteiligen Sachbearbeiterstelle.

Wir beantragen:

Im Stellenplan für das Gesundheitsamt wird eine **0,5 Stelle in EG 5** geschaffen, die zu 0,25 Stellenanteil für das Sachgebiet Infektionsschutz und zu 0,25 Stellenanteil für die BestattungsVO/Krebsregister zur Verfügung steht.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: Sozialarbeiter für chronisch kranke oder behinderte Erwachsene und Kinder

Der Sozialdienst für Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung am Gesundheitsamt bietet den Betroffenen und deren Angehörigen qualifizierte Hilfe an. Er ist Bestandteil der psychosozialen Grundversorgung im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und übernimmt hier die Versorgungsverpflichtung für diese Zielgruppe. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die ganzheitliche Betreuung und Beratung kranker oder behinderter Menschen in Notlagen. Die Fallzahlen nehmen ständig zu, weshalb ohne entsprechenden Stellenausbau eine ausreichende Versorgung nicht mehr gewährleistet ist.

Auch zur Integration von Kindern mit chronischer Erkrankung oder Behinderung in Regel-Kindertageseinrichtungen ist die Hilfe des Sozialdienstes unerlässlich.

Die UN-Behindertenrechtskonvention hat dazu geführt, dass immer mehr chronisch kranke oder behinderte Kinder in Regeleinrichtungen aufgenommen werden wollen. Für die Durchführung des Integrationsverfahrens sind ausreichend Sozialarbeiter von Nöten.

Wir beantragen:

Im Stellenplan des Gesundheitsamtes wird eine **0,5 Stelle in S 15** für die Sozialarbeit an chronisch kranken oder behinderten Erwachsenen geschaffen, ebenso eine **1,0 Stelle in S 15** für die Sozialarbeit an chronisch kranken oder behinderten Kindern.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: Gesundheitsförderung – Gesund und Migration

Migrantinnen und Migranten haben oft ungenügende Informationen über die Gesundheit und das hiesige Gesundheitssystem. Außerdem bestehen oft große Sprachbarrieren, und kulturspezifische Einstellungen prägen das Gesundheitsverhalten. Daraus ergibt sich ein spezifischer Bedarf in Sachen Gesundheitsförderung. Deshalb soll das Projekt „Mit Migranten für Migranten – MiMi“ wiederbelebt werden.

Schulungen von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund sind hierfür unerlässlich.

Wir beantragen:

Die Bereitstellung von **5.000 € p. a.** für die Jahre 2014 und 2015 für die Schulung Ehrenamtlicher mit Migrationshintergrund für das Projekt MiMi.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Gesundheitsamt: Gesundheitsberichterstattung/Managementunterstützung

Gesundheitsberichterstattung für Erwachsene und Kinder ist die Grundlage für die Arbeit und Beschlüsse des Gemeinderats. Hier finden wichtige Auswertungen wie beispielsweise zu JUGS II (Jugend-Gesundheitsstudie), „Dicke Kinder“ oder Einschulungsuntersuchungen ihren Niederschlag. Ohne diese Expertenkompetenzen- und ressourcen würde sich die Landeshauptstadt wesentliche Handlungsoptionen vergeben.

Mit dem neu eingeführten Instrument der Gesundheitskonferenz übernimmt der Öffentliche Gesundheitsdienst die Rolle der strategischen Planung und Steuerung. Entsprechend der in der 1. Gesundheitskonferenz-Tagung gesammelten Erfahrungen sind hierfür umfängliche Managementunterstützungsaufgaben erforderlich. Die zu schaffende Sachbearbeiterstelle in der Managementunterstützung kann auch bei der Gesundheitsberichterstattung eingesetzt werden.

Wir beantragen:

1. Im Stellenplan des Gesundheitsamtes wird **eine 0,5 Stelle** einer/eines Sozialwissenschaftlerin/Sozialwissenschaftlers **in EG 13** geschaffen, um die Aufgabe der Gesundheitsberichterstattung erfüllen zu können.
2. Im Stellenplan des Gesundheitsamtes wird **eine 0,5 Stelle in EG 9** für einen Sachbearbeiter/in zur Managementunterstützung bei den Gesundheitskonferenzen geschaffen.
3. Im Stellenplan des Gesundheitsamtes wird eine **Facharztstelle 0,7 Stelle in EG 15**, eine **Kinderkrankenschwester 0,6 Stelle in EG 8** und eine **Mitarbeiterstelle 0,2 Stelle in EG 5** für 18 Monate für eine Jugend-Gesundheitsstudie befristet geschaffen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Prof. Dr. Dorit Loos

Sabine Mezger

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Situation der Zwangsprostituierten verbessern

Die Lebens- und Gesundheitssituation der Frauen, vornehmlich aus Süd-/Osteuropa, die ihren Körper für wenig Geld verkaufen müssen, verschlechtert sich stetig. Die Zahl derer, die zu uns kommen, steigt jedoch beständig an. Ihre Verweildauer wird zugleich immer kürzer.

Wir beantragen:

1. Eine 0,25% -Stelle in S15 einer Sozialarbeiterin / eines Sozialarbeiters in der Anlaufstelle für weibliche Prostituierte wegen Arbeitsvermehrung aufgrund gestiegener Fallzahlen und höherem Zeitaufwand pro Fall.
Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **19.000 €/p.a.** im Doppelhaushalt 2014/2015 beantragt.
2. Eine 0,20% -Stelle in A14 einer Fachärztin/ eines Facharztes der HIV/STI – Beratungsstelle für die Ausweitung der Sprechstunden im LaStrada und im Café StrichPunkt.
Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **25.360 €/p.a.** im Doppelhaushalt 2014/2015 beantragt.
3. Eine 0,3%-Stelle in EG8 einer Krankenpflegerin/ eines Krankenpflegers in der HIV/STI – Beratungsstelle für die Ausweitung der Sprechstunden im LaStrada und im Café StrichPunkt.
Dafür werden finanzielle Mittel in Höhe von **17.550 €/p.a.** im Doppelhaushalt 2014/2015 beantragt.

Es werden Gesamtmittel in Höhe von **61.910 €/p.a.** beantragt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Philipp Hill

Beate Bulle-Schmid

Uli Endreß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
- Unsere kulturellen Schwerpunkte -

Die kulturelle Vielfalt in Stuttgart zu sichern, ist das Ziel unserer Kulturansprüche für die anstehenden Haushaltsberatungen. Dabei haben wir die von der Kulturverwaltung erstellte Prioritätenliste ebenso mit berücksichtigt wie deren Kulturentwicklungsplan.

Wir beantragen:

- 1.) **Einmalige Ausgaben für**
- 1.1.) Planetarium Stuttgart (GRDrs 131/2013) (820.000 Euro
Erneuerung der Bestuhlung in der grünen Liste)
und begleitende Baumaßnahmen dafür
(Fußbodenheizung, Induktionsschleife)
Platz 2 auf der Prioritätenliste des Kulturamtes
- 1.2.) Stadtmuseum Bad Cannstatt (GRDrs 448/2013) 120.000 Euro
Erneuerung des Obergeschosses
Platz 12 auf der Prioritätenliste des Kulturamtes
- 1.3.) Veitskapelle Mühlhausen (GRDrs 685/2013) (50.000 Euro
4. Bauabschnitt: Sanierung der in der grünen Liste)
Umfassungsmauer und Außenanlagen
Platz 14 Prioritätenliste Kulturamt
- 1.4.) Martinskirche Plieningen (GRDrs 878/2013) 97.500 Euro
Sanierung Langhaus, Chor, Sakristei und Epitaphien
- Summe: **217.500 Euro**
(ohne 1.1.) und 1.3.)
aus grüner Liste)

2.) **Neuaufnahmen in die institutionelle Förderung für zunächst zwei Jahre mit
Berichterstattung der Kulturverwaltung zu den Haushaltsberatungen 2015**

- 2.1.) Leseohren e. V. (GRDRs 452/2013) 40.000 Euro p.a.
Platz 5 Prioritätenliste Kulturamt
- 2.2.) Stuttgarter Kriminächte (GRDRs 443/2013) 10.000 Euro p.a.
Platz 6 Prioritätenliste Kulturamt
- 2.3.) Vereinigung Stuttgarter Mundarttheater 4.500 Euro p.a.
mit sechs von acht Mundarttheatern in der Stadt
- Summe: **54.500 Euro p.a.**

3.) **Erhöhung des Budgets für städtische Einrichtungen und
der institutionellen Zuwendungen an Trägervereine**

- 3.1.) Planetarium (GRDRs 441/2013) + 200.000 Euro p.a.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit
- Unterhaltung des beweglichen technischen Anlagevermögens
- Veranstaltungsetat
- Personalstelle für eine/n Fulldome-Produktionsspezialisten
Platz 2 Prioritätenliste Kulturamt
- 3.2.) Stadtbibliothek (GRDRs 439/2013) + 153.000 Euro p.a.
Budgeterhöhung für den Erhalt und die Aktualisierung des
Medienbestandes (Medienpflege)
Platz 7 Prioritätenliste Kulturamt
- 3.3.) Rosenau Kultur e.V. (+ 125.000 Euro p.a.)
Förderung der Kabarett- und Kleinkunsthöhne
im Stuttgarter Westen
Gegenfinanziert aus dem Betrag von 1 Mio. Euro pro Jahr aus der grünen Liste
unter dem Titel „Kulturförderung - Budget zum Ausgleich der strukturellen
Unterfinanzierung sowie für neue Projekte“ (GRDRs 264/2013)
- 3.4.) Junges Ensemble Stuttgart/JES (GRDRs 446/2013) (+ 150.000 Euro p.a.
Ausbau der kulturellen Bildung in der grünen Liste)
und interkulturellen Arbeit
Platz 3 Prioritätenliste Kulturamt
- 3.5.) Förderung der Laienmusik (GRDRs 442/2013) (+ 57.000 Euro p.a.)
Stadtverband der Chöre, Musik- und Karnevals-
vereine Stuttgart 1995 e.V.
Erhöhung des Zuschusses für die Dirigenten- bzw.
Übungsleiterpauschale von 240 Euro auf 500 Euro
mit einer Summe von 47.000 Euro im Jahr
und
Steigerung des Budgets für Instrumentenzuschüsse
um 10.000 Euro auf jährlich 24.250 Euro, um die damit
erworbenen Instrumente Kindern und
Jugendlichen für den Unterricht auszuleihen.

Platz 4 Prioritätenliste Kulturamt

Gegenfinanziert aus dem Betrag von 1 Mio. Euro pro Jahr aus der grünen Liste unter dem Titel „Kulturförderung - Budget zum Ausgleich der strukturellen Unterfinanzierung sowie für neue Projekte“ (GRDrs 264/2013)

Betrag abzgl. Gegenfinanzierung für 3.3.), 3.4.) + 3.5.) **+ 353.000 Euro p.a.**

4.) **Stellenschaffungen**

- 4.1.) Stuttgarter Musikschule (GRDrs 572/2013)
Drei Musiklehrerstellen in EG 9 TVöD

170.000 Euro p.a.
(wobei 50% refinanziert werden
durch Eltern-Gebühren und
Landeszuschüsse)

Abbau der Warteliste für 228 Kinder, die länger als zwei Jahre warten müssen.
Kulturentwicklungsplan

- 4.2.) Museumspädagogischer Dienst / mupädi (GRDrs 631/2013)

Ausbau zum Kulturpädagogischen Dienst 114.650 Euro p.a.

durch Schaffung von 1,5 Stellen
(1,0 stv. Leiter und Werkstatteleitung in EG 13 für 85.400 Euro
und 0,5 Sekretärin in EG 8 für 29.250 Euro)
auf insgesamt drei Stellen

Kulturentwicklungsplan

Summe **284.650 Euro p.a.**

Gesamtbetrag aus 1.) - 4.) Finanzhaushalt **217.500,-**

Ergebnishaushalt **692.150,- p.a.**

5.) **Berichterstattung zur 1. Lesung**

Beantwortung unseres Antrags „Zukunft der Filmstadt Stuttgart“ (396/2013)

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Helga Vetter

Uli Endreß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Wagenhallen in Stuttgart-Nord

Schon seit Jahren sind die Wagenhallen mit ihren 80 Künstlerinnen und Künstlern des „Kunstvereins Wagenhallen e. V.“, den beiden Betreibern der Tangohalle sowie den Verantwortlichen des „Tango Ocho Stuttgart“ aus dem Kulturleben unserer Stadt nicht mehr wegzudenken. Der hochwertige Kulturbetrieb und die Kulturproduktion sind dabei selbst finanziert, der städtische Kulturretat wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausschuss für Kultur und Medien (AKM) hat sich bereits vor zwei Jahren einstimmig für den dauerhaften Erhalt der Wagenhallen als Kultureinrichtung ausgesprochen. Und wie wichtig der Stuttgarter Bevölkerung die Wagenhallen geworden sind, zeigt sich daran, dass der Antrag zur kulturellen Weiternutzung im diesjährigen Bürgerhaushalt auf den dritten Platz gekommen ist.

Damit dort auch über die Dauer des aktuellen Mietvertrages und das Jahr 2015 hinaus eine kulturelle Nutzung möglich ist, haben die Verantwortlichen vor Ort zusammen mit der Stadtverwaltung ein Konzept erarbeitet, das neben einer Ausweitung des Veranstaltungsbereiches auch die Umwidmung der großen Halle in Atelier- und Werkstattflächen vorsieht. Einzelheiten der Konzeption stehen in der Mitteilungsvorlage (GRDRs 633/2013) des zuständigen Referates Wirtschaft/Finanzen und Beteiligungen, denn die Wagenhallen befinden sich seit zehn Jahren in städtischem Besitz.

Wir unterstützen das Zukunftskonzept für die Wagenhallen und **beantragen**

- die in der „Grünen Liste“ der Stadtverwaltung enthaltenen Mittel für die dort notwendigen **Instandsetzungsmaßnahmen in Höhe von 5,5 Mio. Euro brutto** (ohne Gebäudetechnik) für den Doppelhaushalt 2014/2015 zu beschließen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Gemeinsame Rettung für den Hoppenlaufriedhof

Nach der Zusage des Bundes, 350.000 Euro aus seinem Denkmalschutzsonderprogramm für die Sanierung der Grabsteine auf dem historischen Hoppenlaufriedhof bereitzustellen, sowie ermutigender Signale vom Landesamt für Denkmalpflege und der Denkmalstiftung Baden-Württemberg, jeweils den gleichen Betrag zur Verfügung zu stellen, liegt es an uns, den ältesten noch erhaltenen Friedhof in Stuttgart, der längst schon zu einem bedeutenden Kulturdenkmal für die Landeshauptstadt geworden ist, vor dem Verfall zu retten.

Wir sind der Stadtgruppe Stuttgart des Schwäbischen Heimatbundes zu großem Dank verpflichtet, die sich mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro an der Restaurierung der 1.700 Grabsteine, von denen 70 Prozent zu zerfallen drohen, finanziell beteiligen wird.

Rund 1,5 Millionen Euro sind als Ergebnis der Schadensanalyse einer vom städtischen Garten-, Friedhofs- und Forstamt beauftragten Restauratorin nötig, um die grundlegende Sanierung in Angriff zu nehmen. Dieser Gesamtbetrag jedenfalls steht in der „grünen Liste“ der Stadtverwaltung zu den anstehenden Haushaltsberatungen.

Wir beantragen, im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015 die dort ebenfalls ausgewiesene Summe von **345.000 Euro** als städtischen Beitrag für die Restaurierung der Grabmale auf dem Hoppenlaufriedhof zu beschließen.

Alexander Kotz
FraktionsvorsitzenderJürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Fabian Mayer

Philipp Hill

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
- Eine Million Euro mehr für die Kultur -

Die kulturelle Vielfalt in Stuttgart zu sichern, ist das Ziel unserer Kulturanträge für die anstehenden Haushaltsberatungen.

Zum Ausgleich der strukturellen Unterfinanzierung institutionell geförderter Kultureinrichtungen sowie für neue Projekte beantragen wir, die Zuschüsse für folgende Einrichtungen aus der von der Stadtverwaltung in der „grünen Liste“ zusätzlich zur Verfügung gestellten Summe von 1 Mio. Euro im Jahr zu erhöhen:

Vorschläge aus der Gemeinderatsdrucksache 264/2013:

Schauspielbühnen in Stuttgart / Ansatz 2013: 2.644.300,-	+ 100.000 Euro p.a.
Theaterhaus Stuttgart / Ansatz 2013: 1.271.000,-	+ 70.000 Euro p.a.
Junges Ensemble Stuttgart / Ansatz 2013: 1.275.900,-	+ 70.000 Euro p.a.
tri-bühne / Ansatz 2013: 765.000,-	+ 65.000 Euro p.a.
Die Rampe / Ansatz 2013: 538.000,-	+ 70.000 Euro p.a.
Theater der Altstadt im Westen / Ansatz 2013: 478.800,-	+ 40.000 Euro p.a.
Tanzensemble „Gauthier Dance“ / Ansatz 2013: 300.000,-	+ 30.000 Euro p.a.
studio theater stuttgart / Ansatz 2013: 176.600,-	+ 60.000 Euro p.a.
Forum Theater / Ansatz 2013: 60.000,-	+ 40.000 Euro p.a.
Forum der Kulturen e. V. / Ansatz 2013: 243.600,-	+ 25.000 Euro p.a.
Stuttgarter Kammerorchester / Ansatz 2013: 768.550,-	+ 50.000 Euro p.a.
Internationale Bachakademie / Ansatz 2013: 522.800,-	+ 65.000 Euro p.a.
Musik der Jahrhunderte / Ansatz 2013: 256.000,-	+ 20.000 Euro p.a.
Musik Podium Stuttgart / Ansatz 2013: 193.800,-	+ 28.000 Euro p.a.

Zusätzliche Vorschläge:

Rosenau Kultur e. V. / Ansatz 2013: 35.000,-	+125.000 Euro p.a.
Stadtverband der Chöre, Musik- und Karnevalsvereine	+ 57.000 Euro p.a.
Stuttgart 1995 e. V. / Ansatz 2013: 180.890,- (GRDrs 442/2013)	
FITZ! Zentrum für Figurentheater / Ansatz 2013: 518.300,- (Schaffung 0,5 Stelle für Kunstvermittlung)	+ 20.000 Euro p.a.
Umsetzung erweitertes Programmangebot für	+ 40.000 Euro p.a.
Umbau des "mupädi" zum „kupädi“ (GRDrs 631/2013) (in Ergänzung zu unserem Stellenschaffungsantrag)	
Akademie für gesprochenes Wort / Ansatz 2013: 49.500,-	+ <u>25.000 Euro p.a.</u>
Summe	1.000.000 Euro p.a.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Helga Vetter

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Heimatismuseum Plieningen

Die Freiwillige Feuerwehr (FFW) ist aus der Zehntscheuer ausgezogen, die Arbeiten für das Heimatismuseum haben begonnen. Neben den Räumen für das Museum war auch ein Lager vorgesehen, in dem der Vereinsring (Zusammenschluss der Vereine, die am Dorffest Plieningen beteiligt sind) Gegenstände lagert, die die Vereine für das Dorffest brauchen.

Die FFW hat nun auf ihrem Gelände des neuen Feuerwehrgebäudes Platz zur Verfügung gestellt, um diese Dinge dort zu lagern.

Daraus ergibt sich, dass mehr Platz für das Museum da ist. Da es genug Exponate für das Museum gibt, ist die Freude groß.

Aber der neue Raum muss auch gestaltet werden (Regale, Vitrinen, usw.)

Im Haushalt 2012/13 wurden 70.000 Euro für die Ausgestaltung der kleineren Flächen zur Verfügung gestellt.

Wir beantragen:

für die jetzt größere Fläche diese Summe **um 30.000 Euro aufzustocken**.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Helga Vetter

Jürgen Sauer
stv. FraktionsvorsitzenderIris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 574/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Schaffung einer 0,5 Stelle für das Projekt Dialog macht Schule

Das Projekt "Dialog macht Schule" ist ein interkulturell ausgerichtetes Projekt dessen Ziel es ist, Jugendlichen mit Migrationshintergrund aus bildungsfernen Milieus ein besseres Bewusstsein für Demokratie und politische Partizipation zu vermitteln.

Es richtet sich schwerpunktmäßig an Schülerinnen und Schüler von Stuttgarter Werkrealschulen und Realschulen. In Dialoggruppen entwickeln Dialogmoderatoren eine längerfristige Beziehungs- und Bildungsarbeit mit den Jugendlichen.

Die CDU-Fraktion hält insbesondere das mit dem Projekt verfolgte Ziel Jugendliche mehr für politische Nachrichten aber auch ihr Stadtviertel zu interessieren und gleichzeitig die Beziehung zwischen Lehrkräften und Schülern durch die Schaffung wechselseitigen Verständnisses zu verbessern.

Nach Auslaufen der Unterstützungsbeiträge durch die Robert Bosch Stiftung und die Bundeszentrale für politische Bildung spricht sich die CDU-Fraktion dafür aus, das Projekt bis in das Jahr 2015 weiter zu unterstützen und

beantragt daher zur Fortsetzung des Dialogs macht Schule die **Schaffung einer befristeten 0.5 Stelle** für den Doppelhaushalt 2014/2015 mit KW-Vermerk.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Alle Wünsche für Trauungen an Wunsch-Trauorten erfüllen können

Die Hochzeit ist mit das schönste Ereignis im Leben eines Menschen. Gern sucht man sich deshalb den passenden Ort, auch für die standesamtliche Trauung, aus. Stuttgart bietet mit seinen Wunsch-Trauorten ein einmaliges Angebot dieses Ereignis im besonderen Rahmen feiern zu können. Leider konnten in der Vergangenheit nicht alle Wünsche von Brautpaaren nach Trauungen an unseren Wunsch-Trauorten erfüllt werden, da nicht genügend Standesbeamte für diesen zeitlichen Mehraufwand zur Verfügung stehen. Dies ist für uns ein untragbarer Zustand.

Um hier

Abhilfe zu schaffen, beantragen wir:

- eine zusätzliche 0,5 Stelle für das Standesamt
- dazu berichtet die Verwaltung bis zur 1. Lesung, wie weit die Gebühren für Trauungen an Wunsch-Trauorten kostendeckend sind?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Investition in die Prävention - Verkehrswacht Stuttgart e.V.

Die Verkehrswacht Stuttgart ist ein gemeinnütziger Verein, der das Ziel hat, durch geeignete Maßnahmen die Verkehrssicherheit vor allem der Kinder und Jugendlichen in Stuttgart zu erhöhen. Diese Arbeit leistet die Verkehrswacht seit Jahrzehnten traditionell gemeinsam mit der Polizei Stuttgart und Wirtschaftsunternehmen vor Ort. Schwerpunkt der Arbeit ist die Tätigkeit mit jungen Verkehrsteilnehmern, die mit verkehrspädagogischen Maßnahmen wie beispielsweise der Verkehrspuppenbühne für Kindergartenkinder erfolgt.

Verkehrsunfallbekämpfung und Erhöhung der Verkehrssicherheit sind Kernprobleme des modernen Straßenverkehrs. Gerade die Kleinsten der Kleinen, nämlich die Kindergartenkinder und Vorschulkinder sind in Großstädten im Straßenverkehr besonders gefährdet.

Mit der Verkehrspuppenbühne lernen Kinder spielerisch und auf direkte Weise, Risiken im Straßenverkehr zu erkennen. Die pädagogisch wertvollen Vorstellungen wirken nachhaltig auf die Kinder und sind so ein wertvoller Beitrag zur Unfallverhütung. Die 4 - 7-jährigen sind den Anforderungen des Straßenverkehrs entwicklungsbedingt noch nicht gewachsen. Um die Kleinsten auf die Tücken im Straßenverkehr aufmerksam zu machen und sie auch auf mögliche hektische Situationen hinzuweisen, hat die Verkehrspuppenbühne der Stuttgarter Verkehrswacht das Stück „Der rasende Roland“ entwickelt. „Mal schnell noch über die Straße gehen“ ist hier ebenso ein Thema wie Gefahren, die beim Überqueren von Straßen oder auch von Straßenbahnüberwegen auftreten können. Die Verkehrspuppenbühnen sind somit eines der wirksamsten Mittel, Kinder frühzeitig für die Gefahren im Straßenverkehr zu sensibilisieren. Und sie bereiten die Kinder mit pädagogisch geeigneten Mitteln altersgerecht auf die Tücken im Straßenverkehr vor. Mit der Puppenbühne werden die Regeln des Straßenverkehrs spielerisch erlernt. Die Vorstellung wirkt nachhaltig und ist somit ein wirksamer Beitrag zur Unfallverhütung.

Allein durch die Verkehrspuppenbühne erreicht die Verkehrswacht Stuttgart fast 10.000 Kinder in Kindergärten, Kindertagesstätten und Grundschulen vor Ort. Sie besucht dabei vornehmlich jene Orte, die von der polizeilichen Verkehrserziehung aufgrund personellen Engpasses nicht mehr erreicht werden können.

Der Verkehr mit all seinen Gefahren lässt sich nicht reduzieren, umso wichtiger ist die Investition in die Prävention. Deshalb muss die Finanzierung der Puppenbühne

sichergestellt werden.

Finanzieller Aufwand:

Im Durchschnitt hat der Verkehrskasper pro Jahr zwischen 180 und 200 Auftritte in Kindergärten, Kindertagesstätten und Schulen. Pro Auftritt werden 130 Euro berechnet.

In den vergangenen Jahren wurde die Verkehrswacht Stuttgart für den Verkehrskasper durch die Stadt Stuttgart mit 25.600 Euro pro Jahr bezuschusst. Damit konnten die Kosten des Verkehrskaspers gedeckt werden.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden die Finanzmittel gestrichen. So mussten aufgrund dessen knapp 200 Vorstellungen pro Jahr gestrichen werden. Dankenswerter Weise hat die Daimler AG die Finanzierung für die letzten Jahre dann übernommen, sich nun aber aus dem Projekt endgültig zurückgezogen.

Zum weiteren Erhalt der Verkehrspuppenbühne und zur Prävention sind diese Mittel im kommenden Haushalt wieder einzustellen.

Weiter sind wie in der Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2014/2015 vom 1.10.2013 (GRDrs 677/213) die zusätzlichen Zuschüsse von 8.700 € (Wimpel für Radfahrerausbildung 4. Klasse sowie Schulweghelfer- und Begleitdienst) jährlich bereit zu stellen.

Summe jährlich:	8.700 €
	<u>+25.600 €</u>
	34.300 €

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Dr. Cornelius Kübler

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Fritz Currlé

Sabine Mezger

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Öffentliche Sicherheit und Ordnung stärken

Für den Bereich Sicherheit und Ordnung beim Amt für öffentliche Ordnung beantragen wir die Schaffung von **vier** zusätzlichen Stellen. Sie sind notwendig, um kommunale Pflichtaufgaben wahrnehmen zu können, denen dort zur Zeit nicht oder nur unzureichend nachgekommen wird.

Wir wollen unserer Verantwortung gerecht werden, auch um zu verhindern, dass das Ansehen der Stadt Schaden nimmt, Haftungsrisiken entstehen und städtische Einnahmen verloren gehen. Unsere Vorschläge sind weit überwiegend kostendeckend, weil sie die Voraussetzung dafür schaffen, dass ausstehende Gebühren auch bezahlt werden.

Im Einzelnen beantragen wir:

1.) **Sachbearbeiter/in** bei der Dienststelle „Gewerbe- und Gaststättenrecht“

Die Schaffung **einer** neuen Stelle in Besoldungsgruppe A 11, jährlicher Aufwand 94.500 Euro, ist erforderlich, um vermehrt auftretende Rechts- und Ordnungsstörungen im Bereich des Gaststättenrechts zu überwachen und unterbinden zu können. Durch den Anstieg der Zahl komplexer Sachverhalte, höhere Anforderungen bei der Prüfung von Veranstaltungen sowie neue gesetzliche Bestimmungen lassen sich die Aufgaben dort gar nicht oder nicht mehr im vorgeschriebenen Umfang bearbeiten. 500 Fälle können wegen des Personalengpasses zur Zeit nicht bearbeitet werden.

2.) **Sachbearbeiter/in-** und **Verkehrsingenieure** für das Aufgabengebiet „Verkehrsregelung Baustellen“ bei der Straßenverkehrsbehörde

Es werden **eine** Stelle in Besoldungsgruppe E 8, jährlicher Aufwand 58.500 Euro, sowie **zwei** Stellen in Besoldungsgruppe E 11, jährlicher Aufwand je 79.200 Euro, neu geschaffen. Arbeiten im öffentlichen Straßenraum bedürfen einer Genehmigung nach der Straßenverkehrsordnung. Dabei handelt es sich also um eine kommunale Pflichtaufgabe, der die Straßenverkehrsbehörde nur schleppend nachkommt. Aktuell sind 1.100 vorliegende Anträge unbearbeitet. Mit den zusätzlichen Stellen können ungenehmigt eingerichtete Baustellen geahndet und bereits genehmigte Baustellen besser überwacht werden, um nicht zuletzt auch unzumutbare Beeinträchtigungen für die Anwohner zu vermeiden.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Helga Vetter

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Personalsituation Stammheim – für eine ausreichende Personalausstattung

Seit vielen Jahren ist die Personalsituation im Stammheimer Bezirksrathaus äußerst schwierig. Nicht nur, dass die bisherige Unterbesetzung zu erheblichen Rückständen führt, die nur durch Überstunden aufgeholt werden können, auch die laufenden Arbeiten müssen gut und möglichst zeitnah erledigt werden. Statistiken zeigen, dass Stammheim im Vergleich zu anderen Außenbezirken in der Personalausstattung weit unterdurchschnittlich besetzt ist. Im Stellenplan ist eine 0,25 Stelle im Bereich Standesamt vorgesehen. Die Aufstockung in diesem Bereich ist jedoch bei weitem nicht ausreichend. Weitere, dringend benötigte Stellen in anderen Bereichen der Verwaltung sind nicht benannt.

Wir beantragen bis zur 1. Lesung folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Stadtteile haben eine ähnliche Einwohnerzahl aufzuweisen wie Stammheim und welche Stellenanteile je 1000 EW haben diese in den Bereichen Standesamt und Verwaltung/Bürgerservice?
2. Wie würden sich die Stellenanteile verändern bei einer weiteren Aufstockung der Stellen um 75% und welche finanziellen Mittel wären damit verbunden?

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Sabine Mezger

Fabian Mayer

Philipp Hill

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 579/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) braucht Unterstützung!

Aus den Schlussberichten der letzten Jahre geht hervor, dass immer wieder bei den Handkassen in der Stadtverwaltung Unregelmäßigkeiten auftreten. Durch die flächendeckende Einführung des Schulmittagsessens sind 163 neue Handkassen hinzu gekommen, so dass es stadtweit inzwischen 850 Handkassen gibt.

Um die Prüfung der Handkassen in Angriff zu nehmen, **beantragen wir eine halbe Prüferstelle (A10)** für das Rechnungsprüfungsamt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 580/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Rezertifizierung des Rechnungsprüfungsamts sicherstellen

Das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Stuttgart betreibt konsequent und vorbildlich die Weiterentwicklung in seinem Bereich. Insbesondere liegt den Mitarbeitern das Qualitätsmanagement am Herzen. So hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) sich schon vor fünf Jahren als eines der ersten kommunalen Rechnungsprüfungsämter von dem externen Institut Q_PERIOR nach DIIR Standard Nr. 3 zertifizieren lassen. Zwischen diesen großen Zertifizierungen alle fünf Jahre stehen jährliche kleinere Rezertifizierungen nach ISO 9001 an, die von der DQS - GmbH durchgeführt werden.

Wir beantragen, die für die regelmäßigen Zertifizierungen erforderlichen Mittel in den Doppelhaushalt 2014/15 und den nachfolgenden Jahren einzustellen:

2014 29.000 EUR

2015 15.000 EUR

2016 15.000 EUR

2017 15.000 EUR

2018 15.000 EUR

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Prof. Dr. Dorit Loos

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Mittel für die Generalsanierung Hallenbad Feuerbach und Planungsmittel

Sportbad Neckarpark

Seit der Eröffnung vor 47 Jahren ist das Hallenbad Feuerbach baulich unverändert in Betrieb, wobei das Gebäude nicht zuletzt wegen der von HAP Grieshaber gestalteten Glasfassade unter Denkmalschutz steht. Außer dem Einbau einer Wärmerückgewinnungsanlage sowie eines Holzhackschnitzelheizwerkes für die Grundlastheizung gab es dort ein halbes Jahrhundert lang keine größeren Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen.

Die Untersuchung eines externen Fachbüros listet für das Hallenbad Feuerbach eine ganze Reihe von notwendigen Maßnahmen auf. Sie reichen von der denkmalgerechten Instandsetzung der Baukonstruktion bis zur Erneuerung der Belagsflächen und technischen Altanlagen.

Auf Antrag der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 20. Mai 2011 (Nr. 210/2011) teilt die Stadtverwaltung in ihrer Antwort am 15. Juli 2011 mit: „Die Gutachter weisen darauf hin, dass zur Sicherung einer dauerhaften Standsicherheit des Gebäudes die Schäden in den nächsten Jahren instand gesetzt werden müssen.“

Wir wissen, wie wichtig das Hallenbad vor allem für die Schulen und Vereine in Feuerbach und Umgebung ist. Von den knapp 65.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2010 kamen rund 36.000 Schülerinnen und Schüler (= 55 Prozent) zum Schwimmunterricht, gefolgt von 19.500 Mitgliedern schwimmsporttreibender Vereine (= 30 Prozent).

Wir beantragen,

- dass die Mittel für die **Generalsanierung des Hallenbades Feuerbach** im Rahmen der Beratungen für den Doppelhaushalt 2014/2015 in Höhe von **11,050 Mio. Euro** beschlossen werden.

Wir begrüßen ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung im Gebiet **Neckarpark ein neues Sportbad** mit 50-Meter-Becken zu errichten. Wir sehen in diesem neuen Bad eine große Chance und Entwicklungsmöglichkeit sowohl für den Breiten- wie auch den

Spitzenwassersport in unserer Stadt. Wir wünschen uns eine möglichst zeitnahe Realisierung des Projekts. Die weiteren Planungen hierzu müssen vorangetrieben werden.

Wir beantragen,

- dass weitere Planungsmittel für den Neubau in Höhe von **3,5 Mio. Euro** in den Doppelhaushalt 2014/2015 eingestellt werden.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Fred-Jürgen Stradinger
stv. Fraktionsvorsitzender

Jürgen Sauer
stv. Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Uli Endreß

Dr. Cornelius Kübler

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
 Umfangreiche Wohnungsbauförderung in Stuttgart -
 mit welchem Fördersystem erreichen wir die größte Wirkung?

Eines der beherrschenden Themen der letzten Monate in Stuttgart ist die zusätzliche Schaffung von gefördertem Wohnraum für die unterschiedlichen Zielgruppen. Wir unterstützen den Vorschlag des Oberbürgermeisters in der Höhe der finanziellen Größenordnung. Wir halten ein noch größeres Fördervolumen aus drei Gründen nicht für zielführend:

- Es müssen erst einmal die notwendigen Partner in der Immobilienwirtschaft / in den Baugenossenschaften gefunden werden, um die Baumaßnahmen umzusetzen.
- Auf dem minimalen Grundstücksmarkt müssen die notwendigen Baugrundstücke zur Verfügung stehen.
- Es müssen die Bauaufträge durch das Handwerk abgearbeitet werden können, und man muss attraktive Angebotspreise vom Handwerk bekommen.

Diese Faktoren lassen, so wünschenswert es vielleicht wäre, kein umfangreicheres Volumen zu.

Wir beantragen daher für den Doppelhaushalt 2014/15 folgende Zuschüsse zu beschließen:

- | | |
|--|---------------------|
| - im Programm des sozialen Wohnungsbaus | 5,000 Mio. € |
| - im Familienbauprogramm | 3,500 Mio. € |
| - zur Nachsubventionierung zum Erhalt der Mietpreisbindung | 2,700 Mio. € |

Diese großen Fördersummen sollen aber mit größtmöglicher Wirkung für die Personengruppe eingesetzt werden, welche auf gefördertem Wohnraum angewiesen ist. Da wir gerade in der Wirkung und der Flexibilität auch große Vorteile in der Subjektförderung gegenüber der Objektförderung sehen, bitten wir zur ersten Lesung um einen Bericht. Die Stadtverwaltung möge die Vor- und Nachteile der beiden Förderkonzepte darstellen und eine Prognose abgeben, wie hoch mittel- und langfristiger Wirkungsverlust der Objektförderung durch Belegung der geförderten Wohnungen mit nicht förderbedürftigen

Bewohnern ist.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Fabian Mayer

Fritz Currie

Uli Endreß

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Städtisches Energiesparprogramm ist ein Erfolg - mit Erfolg zum Schutz der Umwelt ausbauen

Das städtische Energiesparprogramm ist seit vielen Jahren ein großer Erfolg. Zahlreiche Städte beneiden uns um dieses Instrument der kommunalen Unterstützung von energetischen Sanierungen am Gebäudestand. Mit geringen öffentlichen Mitteln wird der Anreiz für weitere große private Investitionen gegeben.

Wir wünschen, dass dieses Programm noch erfolgreicher, und von mehr Hausbesitzern in Anspruch genommen wird.

Wir beantragen:

- in den Doppelhaushalt 2014/15 und die Finanzplanung 2016/17 werden für das Energiesparprogramm Fördermittel in Höhe von **5 Mio. Euro** eingestellt.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Joachim Rudolf

Fabian Mayer

Fritz Currle

Uli Endreß

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 584/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Nahversorgung

Die Nahversorgung in vielen Stadtteilen wird immer schwieriger. Ein Gesamtkonzept für Stadtteile und Stadtquartiere ohne Lebensmittelversorgung ist deshalb dringend notwendig, um die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger im gesamten Stadtgebiet gewährleisten zu können (vgl. GDrs 826/2013).

Wir beantragen:

Die Stadt Stuttgart stellt für die Jahre 2014 und 2015 den Betrag von **25.000 € p.a.** für die Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Nahversorgung in Stuttgart zur Verfügung.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Fritz Currie

Sabine Mezger

Haushaltsantrag vom 21.10.2013

Nr. 585/2013

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Autofreier Marktplatz in Bad Cannstatt – Zuschuss für die Einstellung eines
Altstadtmanagers

Mit dem Beschluss, den Marktplatz in Bad Cannstatt autofrei zu machen, ist dringend die Notwendigkeit verbunden, einen Altstadtmanager für Bad Cannstatt einzusetzen. Der Altstadtmanager bündelt die Interessen der Innenstadt von Bad Cannstatt mit dem Schwerpunkt der Stabilisierung und Weiterentwicklung Bad Cannstatts als Einzelhandelsstandort.

Wir beantragen:

Die Stadt Stuttgart finanziert in den Jahren 2014 bis 2016 den Stadtteilmanager für Bad Cannstatt mit einem Anteil von **55.000 €p.a.**

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Beate Bulle-Schmid

Philipp Hill

Helga Vetter

Dr. Cornelius Kübler

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018

Projekt Ausbildungschance - Schaffung von weiteren 20 Ausbildungsplätzen

Das Projekt Ausbildungschance richtet sich an Stuttgarter Hauptschüler/innen, die im zweiten Herbst nach dem Abschluss nicht in qualifizierte Arbeit oder/und Ausbildung, weiterführende Schulen oder Fördermaßnahmen des bestehenden Systems der Bundesagentur/des JobCenters vermittelt werden konnten.

Als nachrangiges Bildungsinstrument soll diesen Jugendlichen mit dem Projekt Ausbildungschance die Möglichkeit geboten werden, eine anerkannte Ausbildung in unterschiedlichen Fachrichtungen zu absolvieren. Gleichzeitig erfolgt eine pädagogische Begleitung sowie eine spezielle Berufsschulung in kleinen Lerngruppen.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion bekennt sich ausdrücklich zu der wichtigen Aufgabe, Jugendliche beim Übergang von Schule zur Ausbildung und damit in die Berufswelt zu unterstützen und hat sich in den letzten Jahren im Gemeinderat für die Förderung von Projekten in diesem Bereich immer wieder stark gemacht und Beschlüsse auf den Weg gebracht. Gerade vor dem Hintergrund des aktuellen und weiter zunehmenden Fachkräftemangels ist es wichtig, jungen Menschen eine Chance zu eröffnen, an einem erfolgreichen Arbeitsleben teilzunehmen.

Auf der Suche nach Ausbildung und berufliche Perspektive soll niemand hängengelassen werden. In diesem Bestreben bekennt sich die CDU-Fraktion zu dem ehrgeizigen Ziel, für die Stuttgarter Jugendlichen eine Ausbildungsgarantie zu erreichen.

Aus diesem Grunde beantragen wir für die Schaffung von 20 zusätzlichen Ausbildungsplätzen im Rahmen des Projekts Ausbildungschance Haushaltsmittel in Höhe von 1.010.000 € in den Doppelhaushalt 2014/15 einzustellen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Fabian Mayer

Joachim Rudolf

Prof. Dr. Dorit Loos

Iris Ripsam
stv. Fraktionsvorsitzende

Haushaltsantrag vom 21.10.2013	Nr. 587/2013
---------------------------------------	---------------------

Eingang bei: L/OB

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
CDU-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2014/2015 - Finanzplanung bis 2018
Wiederaufbau eingestürzter Trockenmauern

Bei mehrmaligen Exkursionen in den Stuttgarter Steillagen Weinbergen, sowie bei den jährlich durchgeführten Steillagen Tagen in Mühlhausen, wurden wir immer wieder über das Problem Erhalt der Trockenmauern, Aufbau von eingestürzten Mauern hingewiesen.

Neben dem Erhalt der Trockenmauern zur Bewirtschaftung der Steillagen Weinberge sind weitere umweltbezogene Kriterien wie Kleinklima und Biotop-Wirkung von großer Wichtigkeit.

Zu einer zukünftigen Hangsicherung, wie auch für die touristische Werbung "Großstadt zwischen Wald und Reben" tragen die Steillagen Weinberge mit intakten Trockenmauern bei.

Deshalb beantragen wir, zum Wiederaufbau eingestürzter Trockenmauern in den Haushalt 2014/15 einen jährlichen Zuschuss von **50 000 Euro p.a.** einzustellen.

Die Förderung soll nur bewirtschafteten Weinbergen zugutekommen.

Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender

Fritz Currie

Beate Bulle-Schmid

Joachim Rudolf

Fabian Mayer